

01.08.2020 20:30

Heute hab ich das Peer außerhalb der EU, aber (wichtig) innerhalb des Ripe Gebietes konfiguriert welches jenen Provider der seinen Billigtarif nicht mehr anbietet ersetzen soll. Gestern hab ich mich mit IPv6 rumgeplagt.

[0] 20200801-2030-0-1.jpg

Heute hab ich das Peer außerhalb der EU, aber (wichtig) innerhalb des Ripe Gebietes konfiguriert welches jenen Provider der seinen Billigtarif nicht mehr anbietet ersetzen soll. Gestern hab ich mich mit IPv6 rumgeplagt.

02.08.2020 20:45

```

My traceroute [v0.85]
Sun Aug 2 18:39:50 2020
Hosts: Help Display mode Restart statistics Order of fields quit
Packets
Host      Loss%  Snt  Last  Avg  Best  Worst StDev
1. AS201822a03:148:18:2800:r2      1.2%  83   0.5   2.2   0.4  24.4  4.7
2. AS201822a03:148:000000:eb      0.0%  82   1.0   1.1   0.8   3.3  0.4
3. AS201822a03:148:000000:ea      0.0%  82   3.2   1.6   0.9   4.5  0.8
4. AS777  ipv6.deix-frankfurt.core1.    3.7%  82   0.6   1.1   0.6   9.1  1.1
5. AS6939 100qz11-1.core1.fra2.be.net 0.0%  82   1.4   2.3   0.8  21.3  3.8
6. AS777  200117f9:83:1a204:10911a     0.0%  82   1.1   1.7   1.0  25.4  2.9
7. AS2118  2001:678:0a8:11a             0.0%  82   1.4   2.0   1.1   3.7  0.8
  
```

[0] 20200802-2045-0-1.jpg

IPv6 ist wirklich die reinste Qual. Naja, immerhin kann ich jetzt von einem Rechner im einen Rechenzentrum den anderen Rechner im anderen Rechenzentrum über das BGP Announcement das ich an einem lokalen IXP durchreiche erreichen. Innerhalb von Frankfurt in zwischen 1 und 2 Millisekunden. Aber mein Announcement über den kosten-losen Transit Anbieter erreicht immer noch nicht das ganze Internet, sondern von draußen nur teilweise bin ich erreichbar, angeblich liegt es an Filterlisten bei einem Tier 1 Carrier die noch nicht upgedatet sind!

[1] 20200802-2045-0-2.jpg

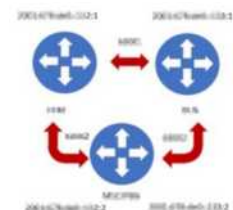
IPv6 ist wirklich die reinste Qual. Naja, immerhin kann ich jetzt von einem Rechner im einen Rechenzentrum den anderen Rechner im anderen Rechenzentrum über das BGP Announcement das ich an einem lokalen IXP durchreiche erreichen. Innerhalb von Frankfurt in zwischen 1 und 2 Millisekunden. Aber mein Announcement über den kosten-losen Transit Anbieter erreicht immer noch nicht das ganze Internet, sondern von draußen nur teilweise bin ich erreichbar, angeblich liegt es an Filterlisten bei einem Tier 1 Carrier die noch nicht upgedatet sind!

03.08.2020 05:41



[0] 20200803-0541-0-1.jpg

03.08.2020 22:30



Das Implementieren von dem ganzen IPv6 Kram auf meinen Routern gestaltet sich in der Praxis wesentlich (zeit-) aufwändiger und schwieriger als zunächst gedacht. Alles nur um an ein günstiges Transit-Peering zu kommen weil ich das bisher genutzte Billig-Angebot eines meiner Upstreams der das der bald nicht mehr anbietet ersetzen muss.

[0] 20200803-2230-0-1.jpg

Das Implementieren von dem ganzen IPv6 Kram auf meinen Routern gestaltet sich in der Praxis wesentlich (zeit-) aufwändiger und schwieriger als zunächst gedacht. Alles nur um an ein günstiges Transit-Peering zu kommen weil ich das bisher genutzte Billig-Angebot eines meiner Upstreams der das der bald nicht mehr anbietet ersetzen muss.

04.08.2020 07:55



[0] 20200804-0755-0-1.jpg

05.08.2020 05:51

[0] 20200805-0551-0-1.jpg

06.08.2020 06:13

[0] 20200806-0613-0-1.jpg

06.08.2020 17:00

Heute um 14:00 Uhr haben dann meine durchgemachten Nächte (teils war ich mehr als 30 Stunden am Stück am basteln) für Konfigurationen auf je was man mit einbeziehen will (es gab auch Konfigurationsänderungen im IPv4 Setup, die Aufnahme anderer Upstreams ändert die AS-Path Filter Listen) fünf respektive sechs Routern in mehreren Ländern im RIPE-Gebiet dann endlich Früchte getragen. Ich hab schnell mal einen Apachen hochgezogen und einen DNS Eintrag gemacht (Hey, ich kenn meine neuen kryptischen, schwierig zu merkenden IPv6 Adressen sogar schon auswendig!) zum (ja, hier gehört ein Slogan aus einer bEER-werbung [sic!] hin: alles für diesen Moment - testen per ipv6proxy.net. Meine IPv6 Pi-Space IP-Adressen werden über fünf Upstreams (darunter ein Tier 1) und an zwei IXPs announcet und sind jetzt global sichtbar.

[0] 20200806-1700-0-1.jpg

Heute um 14:00 Uhr haben dann meine durchgemachten Nächte (teils war ich mehr als 30 Stunden am Stück am basteln) für Konfigurationen auf je was man mit einbeziehen will (es gab auch Konfigurationsänderungen im IPv4 Setup, die Aufnahme anderer Upstreams ändert die AS-Path Filter Listen) fünf respektive sechs Routern in mehreren Ländern im RIPE-Gebiet dann endlich Früchte getragen. Ich hab schnell mal einen Apachen hochgezogen und einen DNS Eintrag gemacht (Hey, ich kenn meine neuen kryptischen, schwierig zu merkenden IPv6 Adressen sogar schon auswendig!) zum (ja, hier gehört ein Slogan aus einer

bEER-werbung (sic!) hin: alles für diesen Moment - testen per ipv6proxy.net. Meine IPv6 PI-Space IP-Adressen werden über fünf Upstreams (darunter ein Tier 1) und an zwei IXPs announced und sind jetzt global sichtbar.

07.08.2020 06:55



[0] 20200807-0655-0-1.jpg

07.08.2020 21:00

Auch heute war ich nicht untätig. Ich hab den Reverse DNS für die IPv6 Adressen zum laufen gebracht und testweise Email auf IPv6. Außerdem hab ich Scripts geschrieben die es erlauben ne VPS zu resetten (die „hard option“ per „power-cycle“) weil sich die eine heute morgen mal wider aufgehängt hatte (macht sie von Zeit zu Zeit).

[0] 20200807-2100-0-1.jpg

Auch heute war ich nicht untätig. Ich hab den Reverse DNS für die IPv6 Adressen zum laufen gebracht und testweise Email auf IPv6. Außerdem hab ich Scripts geschrieben die es erlauben ne VPS zu resetten (die „hard option“ per „power-cycle“) weil sich die eine heute morgen mal wider aufgehängt hatte (macht sie von Zeit zu Zeit).

08.08.2020 17:00

Nachdem jetzt das IPv6 durchgeroutet ist nach draußen hin hab ich mich heute mal daran gemacht von den beiden Haupt-Edge/Border-Routern her das Weiterverteilen des Traffics innerhalb des Netzes anzugehen. Weil mein Anschluß zu Hause kein IPv6 hat hab ich mir da gleich mal ein /112 hingetunnelt und auf eine Bridge geroutet. Es war für mich dann doch schon beeindruckend als auf der Webseite <https://www.wieistmeineip.de/> eine IPv6 aus dem nach Hause gerouteten Sub-Netz angezeigt wurde satt der ansonsten immer angezeigten IPv6 IP. Da hörte der Spaß dann aber auch schon wieder auf weil ich beim durchtracen des Netzes feststellen musste daß meine kostenloser Upstream heute, anders als noch gestern aktuelle Pakete an einem IXP verliert. Die anderen Provider laufen. Weitere Meilensteine: gestern abend: habe erfolgreich erste TLS secured Emails per IPv6 mit googelmail und web.de ausgetauscht. Es ist deshalb beeindruckend weil es selbst per BGP4 announced PI-Adressspace ist, das ist technisch gleichbedeutend mit als hätte man einen komplett neuen Intrenet-Provider ins Netz geroutet.

[0] 20200808-1700-0-1.jpg



[1] 20200808-1700-0-2.jpg

Nachdem jetzt das IPv6 durchgeroutet ist nach draußen hin hab ich mich heute mal daran gemacht von den beiden Haupt-Edge/Border-Routern her das Weiterverteilen des Traffics innerhalb des Netzes anzugehen. Weil mein Anschluß zu Hause kein IPv6 hat hab ich mir da gleich mal ein /112 hingetunnelt und auf eine Bridge geroutet. Es war für mich dann doch schon beeindruckend als auf der Webseite <https://www.wieistmeineip.de/> eine IPv6 aus dem nach Hause gerouteten Sub-Netz angezeigt wurde satt der ansonsten immer angezeigten IPv6 IP. Da hörte der Spaß dann aber auch schon wieder auf weil ich beim durchtracen des Netzes feststellen musste daß meine kostenloser Upstream heute, anders als noch gestern aktuelle Pakete an einem IXP verliert. Die anderen Provider laufen. Weitere Meilensteine: gestern abend: habe erfolgreich erste TLS secured Emails per IPv6 mit googelmail und web.de ausgetauscht. Es ist deshalb beeindruckend weil es selbst per BGP4 announced PI-Adressspace ist, das ist technisch gleichbedeutend mit als hätte man einen komplett neuen Intrenet-Provider ins Netz geroutet.

09.08.2020 18:15

Keine Atempause, es geht voran ... seit heute rennt auch das IPv6 iBGP halbwegs (auf halbwegs liegt dabei die Betonung) so wie ich mir das vorgestellt habe. Doku wälzen zum gefilterte Routenexport per BGP gelernter Routen in die KRT (Kernel Routing Table) ist kein Spaß. Ich wusste gar nicht daß man mit Reverse DNS für IPv6 so viel Zeit verbringen kann. Das Peering Problem mit dem kostenlosen Upstream von gestern scheint sich von allein gelöst zu haben.

[0] 20200809-1815-0-1.jpg

```

root@sch-eines:~# bash /root/tracer6peers.sh
traceroute to www.banq.com [2a00:1b18:1471::1337], 10 hops max, 80 byte packets
 1 dns.as21158.net (2001:678:de0::3) [AS21158] 7.195 ms 7.378 ms 7.167 ms
 2 2a00:1b18:1471::1 [2001:178:1296::1:1] [AS21158] 7.186 ms 7.186 ms 7.202 ms
 3 mygate.banq.com [2a00:1b18:1471::1337] [AS21158] 7.281 ms 7.242 ms 7.323 ms
traceroute to lg.fra.foghat.ch [2a01:1a80:1830::19], 10 hops max, 80 byte packets
 1 dhc.ibgp.as214937.peering.as21158.net (2001:678:de0::3) [AS21158] 4.725 ms 4.716 ms 4.710 ms
 2 2a00:1b18:1471::1 [2a01:1a80:1830::1:1] [AS214937] 4.683 ms 4.682 ms 4.687 ms
 3 2a00:1b18:1471::1 [2a01:1a80:1830::1:1] [AS214937] 4.683 ms 4.684 ms 4.683 ms
traceroute to lg.ba.sbc (2001:470:0:280::1), 10 hops max, 80 byte packets
 1 ikp.ibgp.klegwv.peering.as21158.net (2001:678:de0::5) [AS21158] 6.702 ms 6.768 ms 6.702 ms
 2 2001:7c5:131:a10:4938:1 [2001:7f9:13:1a10:4938:1] [*] 6.778 ms 6.794 ms 7.712 ms
 3 89-32-20281-2422.ba.net [2001:470:0:1407::1] [AS214937] 29.781 ms 29.793 ms 29.778 ms
 4 2001:470:0:1407::1 [2001:470:0:1407::1] [AS214937] 28.912 ms 28.880 ms 28.947 ms
 5 2001:470:0:1407::1 [2001:470:0:1407::1] [AS214937] 17.576 ms 17.550 ms 17.498 ms
 6 2001:470:0:1407::1 [2001:470:0:1407::1] [AS214937] 22.278 ms 22.287 ms 22.289 ms
 7 2001:470:0:1407::1 [2001:470:0:1407::1] [AS214937] 242.293 ms 242.827 ms 242.304 ms
 8 2001:470:0:1407::1 [2001:470:0:1407::1] [AS214937] 243.958 ms 243.997 ms 243.260 ms
 9 2001:470:0:1407::1 [2001:470:0:1407::1] [AS214937] 244.812 ms 244.872 ms 244.388 ms
traceroute to lg.as21389.net [2a00:8349:2018:2800::241], 10 hops max, 80 byte packets
 1 ikp.ibgp.lvwk.peering.as21158.net (2001:678:de0::7) [AS21158] 5.097 ms 5.102 ms 5.421 ms
 2 2a00:1b18:1471::1 [2001:178:1296::1:1] [AS21158] 5.430 ms 5.413 ms 5.462 ms
 3 2a00:1b18:1471::1 [2001:178:1296::1:1] [AS21158] 5.412 ms 5.412 ms 5.412 ms
traceroute to www.1s-berlin.de [2001:470:0:1407::1], 10 hops max, 80 byte packets
 1 bln.ibgp.as214937.peering.as21158.net (2001:678:de0::9) [AS21158] 13.246 ms 13.246 ms 13.622 ms
 2 www.1s-berlin.de [2001:470:0:1407::1] [AS214937] 13.630 ms 13.618 ms 13.648 ms
 3 2a00:1b18:1471::1 [2001:178:1296::1:1] [AS21158] 13.684 ms 13.659 ms 13.604 ms
root@sch-eines:~#

```

[1] 20200818150-1.jpg

Keine Atempause, es geht voran ... seit heute rennt auch das IPv6 iBGP halbwegs (auf halbwegs liegt dabei die Betonung) so wie ich mir das vorgestellt habe. Doku wälzen zum gefilterten Routenexport per BGP gelernter Routen in die KRT (Kernel Routing Table) ist kein Spaß. Ich wusste gar nicht daß man mit Reverse DNS für IPv6 so viel Zeit verbringen kann. Das Peering Problem mit dem kostenlosen Upstream von gestern scheint sich von allein gelöst zu haben.

10.08.2020 07:03



[0] 202008100703-0-1.jpg

10.08.2020 17:45

Heute hab ich einer Maschine bei welcher der Provider von Haus aus kein IPv6 mitliefert versucht IPv6 per Tunnel anzuliefern, mit Erfolg. Dann hat mich debian 10 apparmor Stunden gekostet weil der Bind den ich nutze und gerade auf IPv6 umstelle in mehreren separaten Prozessen/Instanzen läuft von der jede damit das mi den Start-/Stop Scripts für den Parallelbetrieb mehrerer Binds auf einem Rechner die ich geschrieben hab je einen eignen PID-File schreiben können muß und debian apparmor hat das verweigert weil ich- das ist historisch gewachsen - eine etwas andre Verzeichnisstruktur nutze als der debian Standard - so daß ich das Script umschreiben musste beimStart die notwendigen apparmor Profile Einstellungen per sed da reinzupatchen. Aus Kompatibilitätsgründen mit dem DynDNS laufen zwei binds jeweils für IPv4 und IPv6 einzeln statt Dualstack.

[0] 202008101745-0-1.jpg

Heute hab ich einer Maschine bei welcher der Provider von Haus aus kein IPv6 mitliefert versucht IPv6 per Tunnel anzuliefern, mit Erfolg. Dann hat mich 10 apparmor Stunden gekostet weil der Binds den ich nutze und gerade auf IPv6 umstelle in mehreren separaten Prozessen/Instanzen läuft von der jede damit das mi den Start-/Stop Scripts für den Parallelbetrieb mehrerer Binds auf einem Rechner die ich geschrieben hab je einen eignen PID-File schreiben können muß und debian apparmor hat das verweigert weil ich- das ist historisch gewachsen - eine etwas andre Verzeichnisstruktur nutze als der debian Standard - so daß ich das Script umschreiben musste beimStart die notwendigen apparmor Profile Einstellungen per sed da reinzupatchen. Aus Kompatibilitätsgründen mit dem DynDNS laufen zwei binds jeweils für IPv4 und IPv6 einzeln statt Dualstack.

11.08.2020 05:41



[0] 20200811-0541-0-1.jpg

11.08.2020 17:45

Nachdem ich jetzt die dritte Woche am konfigurieren bin was das kostenlose Peering, IPv6 und den neuen Upstream angeht der den Upstream ersetzen wird der am Jahresende sein Billig-Angebot einstellt tragen die Vorarbeiten jetzt weitere Früchte. Seit heute am frühen morgen sind alle fünf bis acht, je was man miteinrechnet, ich sag nur Hidden Primary) DNS-Server vom reinen Eigencompilat DynDNS-per-SQL IPv4 auf eine IPv4/IPv6 Dual-Stack fähige neue ISC Bind Version upgedated. Und das IPv6-iBGP Setup ist nun auch soweit implementiert.

[0] 20200811-1745-0-1.jpg

Nachdem ich jetzt die dritte Woche am konfigurieren bin was das kostenlose Peering, IPv6 und den neuen Upstream angeht der den Upstream ersetzen wird der am Jahresende sein Billig-Angebot einstellt tragen die Vorarbeiten jetzt weitere Früchte. Seit heute am frühen morgen sind alle fünf bis acht, je was man miteinrechnet, ich sag nur Hidden Primary) DNS-Server vom reinen Eigencompilat DynDNS-per-SQL IPv4 auf eine IPv4/IPv6 Dual-Stack fähige neue ISC Bind Version upgedated. Und das IPv6-iBGP Setup ist nun auch soweit implementiert.

12.08.2020 05:33

[0] 20200812-0533-0-1.jpg

13.08.2020 05:35

[0] 20200813-0535-0-1.jpg

13.08.2020 16:30

Nachdem ich gestern einen UN-NIX-TAG (nicht zu verwechseln mit der gleichnamigen Messe) hatte der bei Pipi Langstrumpf definiert ist als ein Tag an dem nicht, aber auch wirklich gar nichts funktioniert oder glattläuft hab ich heute morgen den Fehler in meinem Tunnel Setup gefunden. Jetzt heißt es nicht mehr **NO-WaY to NORWAY** und auch nicht **ONE WAY to NoRWAY** sondern meine Norwegen billigst-Test VPS (OpenVZ basiert 5GB HDD, 256MB RAM, IPv6/IPv4 Nat only) ist nicht nur auf IPv4 Basis dual-homed IBGP geroutet sondern auch IPv6 wird von zwei IBGP Upstreams her angefütert also sind es nun **TWO WAYS to NORWAY** was das IPv6 angeht.

[0] 20200813-1630-0-1.jpg

Nachdem ich gestern einen UN-NIX-TAG (nicht zu verwechseln mit der gleichnamigen Messe) hatte der bei Pipi Langstrumpf definiert ist als ein Tag an dem nicht, aber auch wirklich gar nichts funktioniert oder glattläuft hab ich heute morgen den Fehler in meinem Tunnel Setup gefunden. Jetzt heißt es nicht mehr NO-WaY to NORWAY und auch nicht ONE WAY to NoRWAY sondern meine Norwegen billigst-Test VPS (OpenVZ basiert 5GB HDD, 256MB RAM, IPv6/IPv4 Nat only) ist nicht nur auf IPv4 Basis dual-homed IBGP geroutet sondern auch IPv6 wird von zwei IBGP Upstreams her angefütert also sind es nun TWO WAYS to NORWAY was das IPv6 angeht.

14.08.2020 05:30



[0] 20200814-0530-0-1.jpg

14.08.2020 18:15

Nachdem ich gestern am Norway-Setup hatte die zwei-Wege-Führung testen können war das portieren der Konfiguration auf die drei Wege geführten EZB Proxy Server keine große Sache mehr. Gestern Abend hab ich auch den primären Blog Server auf Dual-Stack/IPv6-Support umgestellt und den Notfall-PDF-Download Serverdienst (deshalb läuft da jetzt kein WebFS daemon mehr sondern nginx). Zusätzlich zur <http://193.109.13.9:8080> horcht der jetzt auch auf die IPv6 [http://\[2001:678:de0:0:193:109:133:9\]:8080/](http://[2001:678:de0:0:193:109:133:9]:8080/). Außerdem habe ich heute die Mail-Exchanger von den selbstcomilierten mit SQL-Nutzerverwaltung auf Versionen upgegradet die IPv6 können.

[0] 20200814-1815-0-1.jpg

Nachdem ich gestern am Norway-Setup hatte die zwei-Wege-Führung testen können war das portieren der Konfiguration auf die drei Wege geführten EZB Proxy Server keine große Sache mehr. Gestern Abend hab ich auch den primären Blog Server auf Dual-Stack/IPv6-Support umgestellt und den Notfall-PDF-Download Serverdienst (deshalb läuft da jetzt kein WebFS daemon mehr sondern nginx). Zusätzlich zur <http://193.109.13.9:8080> horcht der jetzt auch auf die IPv6 [http://\[2001:678:de0:0:193:109:133:9\]:8080/](http://[2001:678:de0:0:193:109:133:9]:8080/). Außerdem habe ich heute die Mail-Exchanger von den selbstcomilierten mit SQL-Nutzerverwaltung auf Versionen upgegradet die IPv6 können.

15.08.2020 19:45

Seite heute morgen um ca. 08:00 Uhr lief der erste Mailserver auf Dual-Stack nicht mehr nur IPv4 sondern zusätzlich auch noch auch IPv6 und set ca. 14:00 Uhr hab ich auch das komplexe ESTMP-AUTH + SSL/TLS abgesicherte Setup am Zentral-Bank Proxy fertig gehabt. Nahezu Zeitgleich hab ich die Webserver dort was zusätzliche IPv6 Erreichbarkeit angeht in Betrieb genommen und war dann bis eben nochmal mit IPv6 DNS, insbesondere Reverse DNS, befasst, Google meckert bei den g(oogle)mail MaileXchnagern einen PTR eines meiner Upstreams an.

[0] 20200815-1945-0-1.jpg

Seite heute morgen um ca. 08:00 Uhr lief der erste Mailserver auf Dual-Stack nicht mehr nur IPv4 sondern zusätzlich auch noch auch IPv6 und set ca. 14:00 Uhr hab ich auch das komplexe ESTMP-AUTH + SSL/TLS abgesicherte Setup am Zentral-Bank Proxy fertig gehabt. Nahezu Zeitgleich hab ich die Webserver dort was zusätzliche IPv6 Erreichbarkeit angeht in Betrieb genommen und war dann bis eben nochmal mit IPv6 DNS, insbesondere Reverse DNS, befasst, Googlemeckert bei den g(oogle)mail MaileXchnagern einen PTR eines meiner Upstreams an.

16.08.2020 17:00

Da sieh mal einer an. Der DynDNS des kommerziellen Anbieters, einer DNS Registry den ich nutze weil er DynDNS auch für „@“ (die Zone selbst) unterstützt hat keinen IPv6 DynDNS Support. Naja. Dafür hab ich jetzt den „Haupt“-Webserver auf dem außer den zentral-bank Proxy Geschichten und dem Blog alles läuft IPv6-fähig gemacht. Ich nutze teils einen IPv6 fähigen Reverse Proxy um den alten IPv4 httpd mit IPv6 nutzen zu können. Und ich hab sämtliche DNS Zonefiles druchgerackert um IPv6 AAAA Records einzutragen und nun horchen alle Nameserver die können (nur in New York geht das nicht, der kann nur IPv4 wie er keine IPv6-Adresse hat), auch per IPv6 auf Anfragen.

[0] 202008161700-0-1.jpg

Da sich mal einer an. Der DynDNS des kommerziellen Anbieters, einer DNS Registry den ich nutze weil er DynDNS auch für „.“ (die Zone selbst) unterstützt hat keinen IPv6 DynDNS Support. Naja. Dafür hab ich jetzt den „Haupt“-Webserver auf dem außer den zentral-bank Proxy Geschichten und dem Blog alles läuft IPv6-fähig gemacht. Ich nutze teils einen IPv6 fähigen Reverse Proxy um den alten IPv4 httpd mit IPv6 nutzen zu können. Und ich hab sämtliche DNS Zonfiles druchgerackert um IPv6 AAAA Records einzutragen und nun horchen alle Nameserver die können (nur in New York geht das nicht, der kann nur IPv4 wie er keine IPv6-Adresse hat) auch per Ipv6 auf Anfragen.

17.08.2020 05:32



[0] 202008170532-0-1.jpg

18.08.2020 04:30

```

- PuTTY
  ~-# dig +auth @w.dns.eu in ns
  <<>> Dig 3.9.5-Debian <<>> +auth @w.dns.eu in ns
  ; (2 servers found)
  ; global options: +cmd
  ; Got answers:
  ; -->HEADER<<< opcode: QUERY, status: NOERROR, id: 3463
  ; flags: qr rd QUERY: 1, ANSWER: 0, AUTHORITY: 6, ADDITIONAL: 7
  ; WARNING: recursion requested but not available

  ; OPT PSEUDOSECTION:
  ; EDNS: version: 0, flags: udp: 4096
  ; QUESTION SECTION:
  ;                IN      NS
  ;
  ; AUTHORITY SECTION:
  ;                86400 IN    NS      jp.
  ;                86400 IN    NS      ru.
  ;                86400 IN    NS      uk.
  ;                86400 IN    NS      us.
  ;                86400 IN    NS      ipv4 ffm.he.de.
  ;                86400 IN    NS      ipv4.dus.nw.de.
  ;
  ; ADDITIONAL SECTION:
  ;                86400 IN    A       jp.
  ;                86400 IN    A       ru.
  ;                86400 IN    A       uk.
  ;                86400 IN    A       us.
  ;                86400 IN    A       ipv4 ffm.he.de.
  ;                86400 IN    A       ipv4.dus.nw.de.
  ;
  ; Query time: 15 msec
  ; SERVER: 2001:678:20::28#53 (2001:678:20::28)
  ; WHEN: Tue Aug 18 03:02:00 UTC 2020
  ; MSG SIZE rcvd: 261
  ~-#
  
```

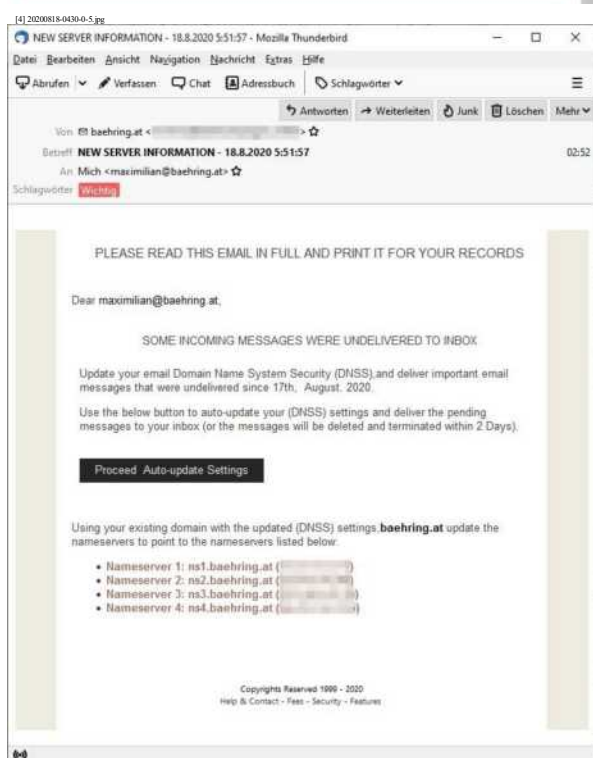
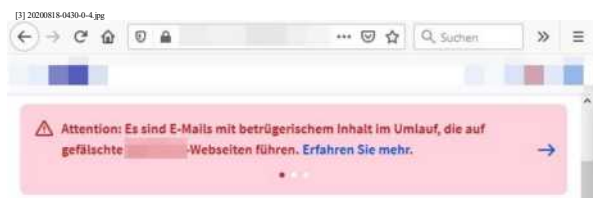
[0] 202008180430-0-1.jpg

DNS Server	Zugewiesene IP	Status
dus.nw.de		Wird ausgeführt
ipv6 ffm.he.de		Wird ausgeführt
ipv4.dus.nw.de		Wird gelöscht
ipv4.dus.nw.de		Wird gelöscht
ipv4 ffm.he.de		Aktiv
ru		Aktiv
us		Aktiv
jp		Aktiv
uk		Aktiv

[1] 202008180430-0-2.jpg

Erinnert mich an das Jahr 1999. Und an eine Domain bei einem Nuernberger Massenhoster ganz zu den Anfängen im Internet, Anfang/Mitte der 1990er. Ich habe bisher noch keinen einzigen Registrar erlebt bei dem die Sache mit den Glue Records (das sind um mit ISC Bind zu sprechen dns „hint“ Einträge in ein Zone in der Hierarchieebene oberhalb wenn der Nameserver innerhalb der Domain selbst liegt) glatt läuft. Nur als Verisign selbst die Com Zone noch selbst verwaltete (mail-from auth!) war alles einfach aber dafür auch x-mal so teuer. Als wäre es Sabotage bekomme ich nun zeitgleich zu wegen der Unfähigkeit einer Registry IPv6-Glue-Einträge zu machen hängenden Nameserver-Updates Angebote vorn Schwerstkriminellen die meine Domain hijacken wollen. Wenn das mal keine strafrechtlich relevanten Computersabotage ist.

[2] 202008180430-0-3.jpg



Erinnert mich an das Jahr 1999. Und an eine Domain bei einem Nuernberger Massenhoster ganz zu den Anfängen im Internet,Anfang/Mitte der 1990er. Ich habe bisher noch keinen einzigenRegistrar erlebt bei dem die Sache mit den Glue Records (das sind um mit ISC Bind zu sprechen dns „hint“ Einträge in ein Zone in der Hierarchieebene oberhalb wenn der Nameserver innerhalb der Domain selbst liegt) glatt läuft. Nur als Verisign selbst die Com Zone noch selbst verwaltete (mail-from auth!) war alles einfach aber dafür auch x-mal so teuer. Als wäre es Sabotage bekomme ich nun zeit-gleich zu wegen der Unfähigkeit einer Registry IPv6-Glue-Einträge zu machen hängenden Nameserver-Updates Angebote vorn Schweserkriminellen die meine Domain hijacken wollen. Wenn das mal keine strafrechtlich relevanten Computersabotage ist.

----- Nachricht -----
 Betreff: [TICKET#3884387290] *** IPv6 Nameserver Glue-Record
 Datum: Mon, 17 Aug 2020 13:46:25 +0000
 Von: *** <***t@***.***>
 Organisation: ***
 An: maximilian.baehring@googlemail.com

Sehr geehrter Kunde,
 vielen Dank für Ihren Anruf heute Vormittag.
 Die DNS Server als auch die IP Adressen scheinen nicht korrekt zu sein, deshalb wurden sie von unserem System nicht angenommen.
 Bitte überprüfen Sie die DNS Server und deren zugehörigen IP-Adressen.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne per Support-Ticket oder telefonisch zur Verfügung.
 Mit freundlichen Grüßen

----- Weitergeleitete Nachricht -----
 Betreff: NEW SERVER INFORMATION - 18.8.2020 5:51:57
 Datum: 18 Aug 2020 05:52:05 +0500
 Von: ? baehring.at <***.***>
 An: maximilian@baehring.at

PLEASE READ THIS EMAIL IN FULL AND PRINT IT FOR YOUR RECORDS

Dear maximilian@bachring.at,

SOME INCOMING MESSAGES WERE UNDELIVERED TO INBOX

Update your email Domain Name System Security (DNSS),and deliver important email messages that were undelivered since 17th, August, 2020.

Use the below button to auto-update your (DNSS) settings and deliver the pending messages to your inbox (or the messages will be deleted and terminated within 2 Days).

*Proceed Auto-update Settings <***.//***/***>*

Using your existing domain with the updated (DNSS) settings,*bachring.at *update the nameservers to point to the nameservers listed below:

Nameserver 1: *.bachring.at (***)

*

Nameserver 2: *.bachring.at (***)*

Nameserver 3: *.bachring.at (***)*

Nameserver 4: *.bachring.at (***)

*

*

Copyrights Reserved 1999 - 2020

Help & Contact - Fees - Security - Features <<https://bachring.at>>

18.08.2020 05:31



[0] 20200818-0531-0-1.jpg

19.08.2020 05:30



[0] 20200819-0530-0-1.jpg

20.08.2020 05:39



[0] 20200820-0539-0-1.jpg

20.08.2020 16:30

Ich hatte ja bisher das Blog noch nicht umgestellt weil freends.com name-cheap.com auf freedns für Ipv6 soweit ich das gesehen habe kein DYNDNS anbot. Also hab ich, da ich mich ja gerade am herum-ärtern war mit DNS (wir erinnern uns: IPv6 Glue-Records in .EU) hab ich kurzerhand mal wieder was eigenes kompiliert um festzustellen daß BIND-MYSQL DLZ wohl daran scheitert daß mit MariaDB/MYSQL 5/8 Community Edition der selbe named - bind der unter debian 8.x i886 klaglos kompiliert nicht nur auf debian 10 amd64 teils nicht mehr funktioniert (Zusammenspiel mit OpenSSL) sondern daß auch die neueren mysql-clients und dev-libs keine Verbindungen zu älteren Datenbanken aufbauen können. Nach vielen nächtelangen compiler-orgien hab ich jetzt einen selbstgebauten named der auch auf 64 bit macht was ich will. Ich hab heute vormittag noch eilig ein paar PHP Scripts und einen Shell-Script Daemon gebastelt die mir jetzt auf eignen (isolierten) Servern (um die zantral-bank Proxy DNS nicht zu gefährden) IPv6 DynDNS im Test-Betrieb erlauben.

[0] 20200820-1630-0-1.jpg

Ich hatte ja bisher das Blog noch nicht umgestellt weil freends.com name-cheap.com auf freedns für Ipv6 soweit ich das gesehen habe kein DYNDNS anbot. Also hab ich, da ich mich ja gerade am herum-ärtern war mit DNS (wir erinnern uns: IPv6 Glue-Records in .EU) hab ich kurzerhand mal wieder was eigenes kompiliert um festzustellen daß BIND-MYSQL DLZ wohl daran scheitert daß mit MariaDB/MYSQL 5/8 Community Edition der selbe named - bind der unter debian 8.x i886 klaglos kompiliert nicht nur auf debian 10 amd64 teils nicht mehr funktioniert (Zusammenspiel mit OpenSSL) sondern daß auch die neueren mysql-clients und dev-libs keine Verbindungen zu älteren Datenbanken aufbauen können. Nach vielen nächtelangen compiler-orgien hab ich jetzt einen selbstgebauten named der auch auf 64 bit macht was ich will. Ich hab heute vormittag noch eilig ein paar PHPScripts und einen Shell-Script Daemon gebastelt die mir jetzt auf eignen (isolierten) Servern (um die zantral-bank Proxy DNS nicht zu gefährden) IPv6 DynDNS im Test-Betrieb erlauben.

21.08.2020 05:50



[0] 20200821-0550-0-1.jpg

22.08.2020 12:30



Nachdem ich heute nochmal „eine Nacht-schicht“ (den sehr frühere Morgen) mit konfigurieren (insbesondere „Aufräumarbeiten“ in teilweise viele Jahre alten Configs) verbracht habe ist mein Netz jetzt soweit „IPv6 ready“ das ich (mit meinen perfektionistisch hohen Ansprüchen) damit zufrieden bin.

[0] 20200822-1230-0-1.jpg

Nachdem ich heute nochmal „eine Nacht-schicht“ (den sehr frühere Morgen) mit konfigurieren (insbesondere „Aufräumarbeiten“ in teilweise viele Jahre alten Configs) verbracht habe ist mein Netz jetzt soweit „IPv6 ready“ das ich (mit meinen perfektionistisch hohen Ansprüchen) damit zufrieden bin.

23.08.2020 17:30

Ich bin ja leidgeprüft was Abschaltungen von Servern die ich betreibe angeht – insbesondere aus politischen Gründen – um mich mundtot zu machen was etwa mein Blog angeht. Daher hab ich ja auch immer Reservesysteme nicht cold- und nicht hot- sondern sozusagen „well temperatured“ stand-by die ich mit ein paar Handgriffen und eingetippten Kommandos dazu bringen kann die Funktion weg- oder ausgefallener Systeme zu übernehmen. Mit jeder etwas größeren Konfigurationsänderung wie der BGP IPv6 PI-Adressen Einführung müssen die ganzen Configs dieser System dann ja auch noch up-gedatet werden damit sie auf dem neuesten Stand sind. Heute hab ich einen Teil dieser Backup Systeme auf den neuen Stand gebracht und Failover-Tests gemacht

[0] 20200823-1730-0-1.jpg

Ich bin ja leidgeprüft was Abschaltungen von Servern die ich betreibe angeht – insbesondere aus politischen Gründen – um mich mundtot zu machen was etwa mein Blog angeht. Daher hab ich ja auch immer Reservesysteme nicht cold- und nicht hot- sondern sozusagen „well temperatured“ stand-by die ich mit ein paar Handgriffen und eingetippten Kommandos dazu bringen kann die Funktion weg- oder ausgefallener Systeme zu übernehmen. Mit jeder etwas größeren Konfigurationsänderung wie der BGP IPv6 PI-Adressen Einführung müssen die ganzen Configs dieser System dann ja auch noch up-gedatet werden damit sie auf dem neuesten Stand sind. Heute hab ich einen Teil dieser Backup Systeme auf den neuen Stand gebracht und Failover-Tests gemacht

24.08.2020 06:02



[0] 20200824-0602-0-1.jpg

25.08.2020 06:33



[0] 20200825-0633-0-1.jpg

25.08.2020 16:00

Das von mir selbstgeschriebene Looking-Glass das ich gerade von dem nach Russland umziehenden Peer in den Niederlanden nach Frankfurt a.M. geholt habe unterstützt jetzt auch IPv6-Adressen.

[0] 20200825-1600-0-1.jpg



[1] 20200825-1600-0-2.jpg

Das von mir selbstgeschriebene Looking-Glass das ich gerade von dem nach Russland umziehenden Peer in den Niederlanden nach Frankfurt a.M. geholt habe unterstützt jetzt auch IPv6-Adressen.

26.08.2020 05:34



[0] 20200826-0534-0-1.jpg

26.08.2020 19:00

Heute hab ich ein paar Scripts auf den neuesten Stand gebracht und die ausgetauschte defekte Boot- Speicherkarte vom Raspberry Pi Zero mit einem Softwareupdate befüllt. Ich hab schnellmal ein Web-interface zum Strom an und ausschalten gebastelt weil ich bei Tedi Wifi-Steckdosen für 10,00 Euro das Stück gesehen hab. Es herrscht ja dank IPv6 keine Adressknappheit mehr so daß im Prinzip jede Steckdose eine öffentlich geroutete IP bekommen kann.

[0] 20200826-1900-0-1.jpg

Heute hab ich ein paar Scripts auf den neuesten Stand gebracht und die ausgetauschte defekte Boot- Speicherkarte vom Raspberry Pi Zero mit einem Softwareupdate befüllt. Ich hab schnellmal ein Web-interface zum Strom an und ausschalten gebastelt weil ich bei Tedi Wifi-Steckdosen für 10,00 Euro das Stück gesehen hab. Es herrscht ja dank IPv6 keine Adressknappheit mehr so daß im Prinzip jede Steckdose eine öffentlich geroutete IP bekommen kann.

27.08.2020 06:07



[0] 20200827-0607-0-1.jpg

28.08.2020 05:40



[0] 20200828-0540-0-1.jpg

29.08.2020 07:00

**RIPE NCC Ticket #20130709
aus dem September 2014
VPN Zugang zu den AS21158
193.109.132.0/23 IP-Adressen**

Als ich am 30. Juni 2003 die msd, die outgesourcte EDV-Abteilung einer Personalberatung verließ weil die 50% Anteilseigner ihre Anteile an einen anderen Kunden von mir veräußern wollten noch (je nach zählweise) zwei, respektive drei Kunden zusätzlich zur Bürogemeinschaft Louisenstraße 101 in Bad Homburg IP-Adressen aus dem der Firma von der RIPE zugeteilten PI-Space IPv4 Netz. Sowas ist in der Praxis durchaus üblich, denken wir etwa an Hosting-Webserver die wegen des HTTPS SSL Ports 443 eigne IP-Adressen für jede Domain haben, da wird ja auch nicht ein Netz an den Kunden vermietet sondern jeweils eine auf einen etwa eine Webserver geroutete einzelne Adresse, ein Bereich der also kleiner ist als das per BGP minimal routbare /24 an den Kunden vergeben. Das ist rein RIPE-Vergaberechtlich also in Ordnung so. Bereiche < /24 werden bei PI-Space auch nicht separat dokumentiert, man stelle sich nur mal vor ein Massenhoster müsste in seine INETNUM-Objekten bei der Ripe die Nutzer jeder IP reinschreiben. Es gab Juni 2003 eine Interimslösung die den durch die Veräußerung der Anteile des bisherigen 50% Anteilseigners an einen anderen Kunden als neuen Anteilseigner Umzug des Netzes an einen anderen Ort vorbereitet hatte.

[0] 20200829-0700-0-1.jpg

Danach zerstritten sich die Gesellschafter weil der Anteilsverkauf des einen Kunden und Anteilseigners an den anderen Kunden der neuer Anteilseigner werden sollte wegen so wurde mir mitgeteilt überzogenen Preisvorstellungen nicht zustande kam. Damals entstanden für die Interimslösung hohe Kosten, fünfstelligen Eurobeträge monatlich. Diese Kosten wüßte man sich nun zu übernehmen, ich blieb darauf sitzen. Weil die Rechnungen nicht mehr bezahlt wurden wurde das Netz dann irgendwann nicht mehr per BGP announced, das kann man in den historischen Daten der RIPE sehen. Nachdem das Netz 10 Jahre nicht mehr announced worden war hat die Ripe es gelöscht, das habe ich aber gesehen und Beschwerde eingelegt. Meiner Beschwerde wurde stattgegeben, ich bekam – als Privatperson – das Netz zurück-zugewährt unter der Auflage den Juni 2003 noch verbliebenen Kunden ihren damals genutzten Adressraum < /24 (per VPN und so gewünscht multihomed BGP) zugänglich zu machen wenn ich das Netz per BGP announce würde. Hierfür sollen die zurechenbaren Unkosten die die mir AKTUELL entstehen, das sind zur Zeit zwischen insgesamt 30 und 50 Euro monatlich (je ob man die notwendigen Aufwendungen für IPv6 PI-Space und Reverse-DNS Domäne mit einrechnet) anteilig durch die Nutzer übernommen werden. Da hier keinerlei Gewinnerzielungsabsicht besteht sondern nur Kosten anteilig durchgereicht werden wie bei Privatpersonen die sagen wir eine Sammelbestellung für etwas machen für das sie sich die Kosten teilen handelt es sich bei den Nutzern um einen Verein im Sinne des BGB, keine GBR. Es handelt sich also um eine Nutzergemeinschaft deren Mitglieder-Mitspracherecht sich nach der Zahl der genutzten/IPs und der Größe des früheren Geschäftsteils bestimmt.

[1] 20200829-0700-0-2.jpg



[2] 20200829-0700-0-3.jpg

Neue Mitglieder also solche die Ende Juni 2003 (noch) keinen Adressraum (oder keinen mehr) hatten werden nicht aufgenommen. Um die Möglichkeiten des PI-IPv4-Adressspace und das AS voll ausreizen zu können habe ich ihn auf zwei/drei Servern aufgeroutet die mehr als 100 km voneinander entfernt bei unerscheidlichen Providern in unterschiedlichen Rechenzentren stehen und dafür gesorgt daß diese miteinander Routen/Traffic austauschen den sie für den/die jeweils anderen Zugangsknoten erhalten (das ist der Knackpunkt, sonst klappt es nicht). Für den VPN Zugang zum Netz habe ich – der als Hobby und zu Fort-udn Weiterbildungszwecken auch an seiner eignen LFS basuerten Linux Distribution bastelt – mehrere Test-Setups gemacht, aus dneMeiden bekanntste dürfte der dreifach angebundene EZB Proxy sein mit dem die das funktioneiren der ausfallsicheren multihomed iBGP Anbindung an mehrere Zugangsknoten bei hoher Trafficlcast von ca. 1TB/Monat eindrucksvoll demonstriert wird. Ich habe OpenVPN /iodine/HTTPTunnel/Vtund/Softether-VPNs auf Basis von zuerst x86 und dann stromsparender ARM Hardware (RaspberryPI) getestet, für schwierige Zugangsbedingugen hinter restriktiven Firewalls (etwa in Firmen/UMTS-netzen) auch per Tunnel über udnd ruch DNS/HTTP. Und ich habe virtuelle Maschinen Virtualbox/Vmware Client/Proxmox aufgesetzt. Die Nutzer können es sich aussuchen, ich empfehle als Hardwarebasis einen (zuerlässigkeit untre hoherlast am DeCIX Standort Interxion getestet) stabilen/stromsparenden BananaPI Router (für diejenigen die sich in Unkosten von ca. 100 Euro/Stück einmalig [siehe conrad.de] stürzen wollen) oder einen RaspberryPI Zero mit ENC28J60 Ethernet für etwa 20-25 Euro/Stück einmalig [siehe conrad.de] als Minimallösung.

[3] 20200829-0700-0-4.jpg

Ich habe die Ethernet-Bridges so aufgesetzt daß sie per RJ45-Ethernet, 802.11b/g Wifi und UMTS arbeiten, das bedeutet man hat ein Gerät das, sobald der Ethernet-Stecker zum Router gezogen wird nahtlos per WIFI weiter die gerouteten IP-Adressen auf dem zwoten Ethernetprt bereitstellt und sobald man den Empfangsbereich des heimisicn WLANs verläßt springt (wieder nahtlos) das UMTS ein (ich empfehle als Hardware einen Stick von Huawei) und sorgtdafürdaß die IP witre erreichbar ist und das ist nur die Ausfallsicherheit zu einem VPN-ZugangsServer/Knoten hin. Per BGP hat man genau diese Ausfallsicherheit mehrfach weil auch der VPN-Server üder den der Zugang erfolgt selbst ausfallen darf, dann wird binnen Sekunden einfach ein anderer VPN-Zugangsserver genutzt. Und alles ohne daß sich die öffentliche IP-Adresse jemals ändert

[4] 20200829-0700-0-5.jpg

RIPE NCC Ticket #20130709 aus dem September 2014
VPN Zugang zu den AS21158 193.109.132.0/23 IP-Adressen

Als ich am 30. Juni 2003 die msd, die outgesourcete EDV-Abteilung einer Personalberatung verließ weil die 50% Anteilseigner ihre Anteile an einen anderen Kunden vomnir veräußern wollten noch (je nach zählweise) zwei, respektive drei Kunden zusätzlich zur Bürogemeinschaft Louisenstraße 101 in Bad homburg IP-Adressen aus dem der Firma von der RIPE zugeteilten PI-Space IPv4 Netz. Sogas ist in der Praxis durchaus üblich, denken wir etwa an Hosting-Webserver die wegen des HTTPS SSL Ports 443 eigne IP-Adressen für jede Domain haben, da wird ja auch nicht ein Netz an den Kunden vermietet sondern jeweils eine auf einen etwa eine Webserver geroutete einzelne Adresse, ein Bereich der also kleiner ist als das per BGP minimal routbare /24 an den Kunden vergeben. Das ist rein RIPE-Vergaberechtlich also in Ordnung so. Bereiche < /24 werden bei PI-Space auch nicht separat dokumentiert, man stelle sich nur mal vor ein Massenhoster müsste in seine INETNUM-Objekten bei der Ripe die Nutzer jeder IP reinschreiben. Es gab Juni 2003 eine Interimslösung die den durch die Veräußerung der Anteile des bisherigen 50% Anteilseigners an einen anderen Kunden als neuen Anteilseigner Umzug des Netzes an einen anderen Ort vorbereitet hatte.

Danach zerstritten sich die Gesellschafter weil der Anteilsverkauf des einen Kudnen und Anteilseigners an den anderen Kudnen der neuer Anteilseignern werden sollte wegen so wurde mir mitgeteilt überzogenen Preisvorstellungen nicht zustande kam. Damals entstanden für die Interimslösung hohe Kosten, fünfstellige Eurobträge monatlich. DiesKosten wiegerte man sich nun zu übernehmen, ich blieb darauf sitzen. Weil die Rechnungen nicht mehr bezahlt wurden wurde das Netz dann irgendwann nicht mehr per BGP annouced, das kann man inden historischen Daten der RIPE sehen. Nachdemd as Netz 10 Jahre nicht merh annouced worden war hat die Ripe es gelöscht, das habe ich aber gesehen und Beschwerde eingelegt. Meiner Beschwerde wurde stattgegeben, ich bekam – als Privatperson - das Netz zurück-zugteilt unter der Auflage den Juni 2003 noch verblieben gewesenen Kunden ihren damals genutzten Adressraum < /24 (per VPN und so ge-wünscht multihomed BGP) zugänglich zu machen wenn ich das Netz per BGP annouceden würde. Hierfür sollen die zurechenbaren Unkosten die die mir AKTUELL entstehen, das sind zur Zeit zwischen insgesamt 30 und 50 Euro monatlich (je ob man die notwendigen Aufwendungen für IPv6 PI-Space und

Reverse-DNS Domäne mit einrechnet) anteilig durch die Nutzer übernommen werden. Da hier keinerlei Gewinnerzielungsabsicht besteht sondern nur Kosten anteilig durchgereicht werden wie bei Privatpersonen die sagen wir eine Sammelbestellung für etwas machen für das sie sich die Kosten teilen handelt es sich bei den Nutzern um einen Verein im Sinne des BGB, keine GBR. Es handelt sich also um eine Nutzergemeinschaft deren Mitglieder-Mitspracherecht sich nach der Zahl der genutzten IPs und der Größe des früheren Geschäftsteils bestimmt.

Neue Mitglieder also solche die Ende Juni 2003 (noch) keinen Adressraum (oder keinen mehr) hatten werden nicht aufgenommen. Um die Möglichkeiten des IPv4-Adressraum und das AS voll auszureizen zu können habe ich ihn auf zwei/drei Servern aufgeroutet die mehr als 100 km voneinander entfernt bei unterschiedlichen Providern in unterschiedlichen Rechenzentren stehen und dafür gesorgt daß diese miteinander Routen/Traffic austauschen den sie für den/die jeweils anderen Zugangsknoten erhalten (das ist der Knackpunkt, sonst klappt es nicht). Für den VPN Zugang zum Netz habe ich – der als Hobby und zu Fort- und Weiterbildungszwecken auch an seiner eignen LFS basierten Linux Distribution bastelt – mehrere Test-Setups gemacht, aus denen die bekannteste dürfte der dreifach angebundene EZB Proxy sein mit dem die das funktionierendere der ausfallsicheren multihomed iBGP Anbindung an mehrere Zugangsknoten bei hoher Trafficlast von ca. 1TB/Monat eindrucksvoll demonstriert wird. Ich habe OpenVPN/Iodine/HTTPtunnel/Vtund/Softether-VPNs auf Basis von zuerst x86 und dann stromsparender ARM Hardware (RaspberryPi) getestet, für schwierige Zugangsbedingungen hinter restriktiven Firewalls (etwa in Firmen/UMTS-netzen) auch per Tunnel über und ruck DNS/HTTP. Und ich habe virtuelle Maschinen Virtualbox/Vmware Client/Proxmox aufgesetzt. Die Nutzer können es sich aussuchen, ich empfehle als Hardwarebasis einen (zuverlässigkeit untre hoherlast am DeCIX Standort Interxion getestet) stabilen/stromsparenden BananaPi Router (für diejenigen die sich in Unkosten von ca. 100 Euro/Stück einmalig [siehe conrad.de] stürzen wollen) oder einen RaspberryPi Zero mit ENC28J60 Ethernet für etwa 20-25 Euro/Stück einmalig [siehe conrad.de] als Minimallösung.

Ich habe die Ethernet-Bridges so aufgesetzt daß sie per RJ45-Ethernet, 802.11b/g Wifi und UMTS arbeiten, das bedeutet man hat ein Gerät das, sobald der Ethernet-Stecker zum Router gezogen wird nahtlos per WIFI weiter die gerouteten IP-Adressen auf dem zweiten Ethernet-Port bereitstellt und sobald man den Empfangsbereich des heimischen WLANs verläßt springt (wieder nahtlos) das UMTS ein (ich empfehle als Hardware einen Stick von Huawei) und sorgt dafür daß die IP weiter erreichbar ist und das ist nur die Ausfallsicherheit zu einem VPN-Zugangserver/Knoten hin. Per BGP hat man genau diese Ausfallsicherheit mehrfach weil auch der VPN-Server über den der Zugang erfolgt selbst ausfallen darf, dann wird binnen Sekunden einfach ein anderer VPN-Zugangserver genutzt. Und alles ohne daß sich die öffentliche IP-Adresse jemals ändert was stabilen Serverbetrieb möglich macht.

<http://lg.as21158.net>

29.08.2020 08:00

Ich bin ja Mitgleid im Verien gegen Rehctmissbrauch der sich seinen Statuten nach vom Verinszweck her den Kampf gegen Rechtsbeugung und Justizwillkür auf die Fahnen geschrieben hat. Seit dem Tod des sehr netten Vorsitzenden der hieß wie ein Militä-Flugplatz für Tiefflieger prügeln sich Herren deren Namen klingenwie Kakaomarken und welche die heißen wie Babynahrungshersteller mit den abenteuerlichsten Geschichten um dessen Anchnfolge. Ich habe selten eins solches Affentheater in Laeischauspuiqualität erlebt. Ich bin da eingetreten um mit gleichgesinnten Justizopfern zsmmen gegen Korruption in der käuflichen Hessischen Staatsanwaltschaft vorzugehen und das eizge was die im Sinne haben sits ich gegenseitig dahingehend zu verklagen wer angeblich mit der veruntreten Vereinskasse druchgebrannt ist. Der vertorbene Verisnvorsititzedne war sehr nett und sparte imemr sehr für seienMitgleider, auch am Proto. Daß der irgendwelchen Unfug gemacht hat kann ich mir nicht vorstellen. Allerdings haben die alle schon sehr seltsam klingende Namen die sich für mich anhören asl wären es Fake-identitäten die sie aus irgendwelchen Intrenetforen geklaut hätten. Dabei sind die Vorwürfe die ich (ist allesamt strafangezeigt) aufzuarbeiten hätte so massiv das man für solchen Kleinkram und Klientkrieg echt keine Energie evrshnden sollte. Ich weiß nicht ob ichd as für besodners Vertrauenerweckend halten soll.

[0] 20200829-0800-0-1.jpg

Ich bin ja Mitgleid im Verien gegen Rehctmissbrauch der sich seinen Statuten nach vom Verinszweck her den Kampf gegen Rechtsbeugung und Justizwillkür auf die Fahnen geschrieben hat. Seit dem Tod des sehr netten Vorsitzenden der hieß wie ein Militä-Flugplatz für Tiefflieger prügeln sich Herren deren Namen klingenwie Kakaomarken und welche die heißen wie Babynahrungshersteller mit den abenteuerlichsten Geschichten um dessen Anchnfolge. Ich habe selten eins solches Affentheater in Laeischauspuiqualität erlebt. Ich bin da eingetreten um mit gleichgesinnten Justizopfern zsmmen gegen Korruption in der käuflichen Hessischen Staatsanwaltschaft vorzugehen und das eizge was die im Sinne haben sits ich gegenseitig dahingehend zu verklagen wer angeblich mit der veruntreten Vereinskasse druchgebrannt ist. Der vertorbene Verisnvorsititzedne war sehr nett und sparte imemr sehr für seienMitgleider, auch am Proto. Daß der irgendwelchen Unfug gemacht hat kann ich mir nicht vorstellen. Allerdings haben die alle schon sehr seltsam klingende Namen die sich für mich anhören asl wären es Fake-identitäten die sie aus irgendwelchen Intrenetforen geklaut hätten. Dabei sind die Vorwürfe die ich (ist allesamt strafangezeigt) aufzuarbeiten hätte so massiv das man für solchen Kleinkram und Klientkrieg echt keine Energie evrshnden sollte. Ich weiß nicht ob ichd as für besodners Vertrauenerweckend halten soll.

29.08.2020 08:30

BGP Community support

Communities enable every member to control their announcements through KleyReX Route Servers.

Action Codes:

Extended BGP Action-Communities:

Community	Function
rt:0:[PEERASN]	Do not announce to PEERASN
rt:0:0	Do not announce to anyone
rt:1:[PEERASN]	Announce to PEERASN

Large BGP Action-Communities:

Community	Function
31142:[PEERASN]:0	Do not announce to ASN
31142:[PEERASN]:1	Prepend 1x to ASN
31142:[PEERASN]:2	Prepend 2x to ASN
31142:[PEERASN]:3	Prepend 3x to ASN
31142:[PEERASN]:4	Prepend 4x to ASN

Standard BGP Action-Communities:

Community	Function
[PEERASN]:0	Do not announce to ASN
31142:666	Blackhole /32 or /128 prefixes

Examples:

If you want to announce your prefixes only to peer AS49697, you can set the following community:

[1] 20200829-0830-0-1.jpg

Ich bin ja immer skeptisch wenn Leute angeblich was zu verschenken haben. Am Kleyrex sei der 100Mbit/s Port kostenlos. Der Kleyrex war der Versuch eines Oberurseler 802.11a Wifi-Richtfunkantennensenders seinen zuviel eingekauften Traffic an andere Netze im Hochtaunuskreis zu resellen. Schon damals ging das los mit abenteuerlichen Vorschlägen wie: announce sie mir doch mal ihren Traffic als „more specifics“ also 200/24 statt ein /23 (dann gewinnt er wegen der kleineren Prefixlänge im Algorithmus mehr route Elections) damit ich mehr Traffic abbekomme und am Traffic verdient so jemand sein Geld, das ist Umsatz für den wenn da im BGP Mix mehr über dessen Anbindung/Standleitung reinkommt und rausgeht als über andere. Das selbe gilt für ein Schweizer Unternehmen das wie ein US-amerikanischer Tier 1 Anbieter kostenlos IPv6 Peering anbietet. Die wollen – glaube ich – marketing-technisch Leute von ihrem PA-Space abhängig machen welche die Kosten von ca. 100 Euro im Jahr je Netz für eigene IP-Adressen und eine Public ASN Beantragung scheuen. Jedenfalls ist es am Kleyrex so daß ich bestimmten Leuten absichtlich keinen Traffic gebe. Das regelt ich über Action Communities. Ich bin richtig sauer. Die routen es aber trotzdem. Ich war schon damals skeptisch das mit dem DeCIX so richtig losging und man da selber peeren sollte. Seinerzeit hatten große Anbieter wie UUNET/MCI eigene MAEs oder denken wir an sowas wie die Equinix-Colo wo der LocIX sitzt. Die sind teils viel, viel schneller nach draußen in die Welt angebunden. Die DTAG etwa hat den DeCIX soweit ich entsinne vermieden wo sie nur konnte weil sie als quasi Monopolist damals genug direkte Peering auf eigener Infrastruktur hatte.

[1] 20200829-0830-0-2.jpg

https://apps.db.ripe.net/db-web-ui/lookup?source=ripe&key=AS...&type=...

RIPE NCC
RIPE NETWORK COORDINATION CENTRE

RIPE Database (Whois) Website

Search IP Address or ASN

Manage IPs and ASNs > Analyse > Participate > Get Support > Publications > About Us >

You are here: Home > Manage IPs and ASNs > RIPE Database > Webupdates

Resources >

- RIPE Database >
 - Query the RIPE Database
 - Full Text Search
 - Syncupdates
 - Create an Object

Lookup results

This is the RIPE Database search service. The objects are in RPSL format. The RIPE Database is subject to Terms and Conditions.

XML JSON

Responsible organisation: [Kleyrex](#)
Abuse contact info: [abuse@kleyrex.net](#)

aut-num: AS...
as-name: AS...
status: ASSIGNED
remarks:
remarks: AS: ... IPv4-PI-Address-Space
Operations Cooperative/Betriebs Genossenschaft
(in state of founding / zur Zeit in Gruendung)
remarks: AS31142 - KleyRex RouteServer - Accelerated Frankfurt
----- (historically KleyRex EShelter Frankfurt/?)
remarks: https://blinged.it/2f0p00r
import: from AS31142 action pref=100; accept AS-KLEYREX-RS1 AND NOT (AS1:506 OR AS1004 OR AS60408)
to AS31142 action community = (1:506:0, 1004:0, 60408:0); announce AS...
export:
remarks:
mp-import: afi ipv6 from AS31142 action pref=100; accept AS-KLEYREX-RS1 AND NOT (AS1:506 OR AS1004 OR AS60408)
mp-export: afi ipv6 to AS31142 action community = (1:506:0, 1004:0, 60408:0); announce AS...

Login to update RIPEstat

https://lg...

BGP Route Query Type Target Global Routing Table

✓ CORE01

```

BGP routing table entry for ...
Paths: ( available, best , table default)
...
Origin IGP, metric 90, localpref 90, valid, external
Community: ...
Extended Community: RT:0:1:506 RT:0:1004 RT:0:60408
Large Community: 31142:1:506:0 31142:1:1004:0 31142:60408:0
AddPath ID: RX 0, TX-All 2821692 TX-Best-Per-AS 0
Advertised to: ...
Last update: Thu Aug 27 17:59:31 2020

```

https://lg...

BGP Route Query Type Target Global Routing Table

✓ Core Router 1

```

BGP routing table entry for ...
Paths: ( available, best , table default)
Advertised to non-peer-group peers:
21158
...
Origin IGP, metric 0, localpref 200, valid, external
Community: 1:506:0 1:1004:0 60408:0
Extended Community: RT:0:1:506 RT:0:1004 RT:0:60408
Large Community: 206479:200:1
Last update: Thu Aug 27 18:36:25 2020

```

[4] 20200829-0830-0-4.jpg

Ich bin ja immer skeptisch wenn Leute angeblich was zu verschenken haben. Am Kleyrex sei der 100Mbit/s Port kostenlos. Der Kleyrex war der Versuch eine Oberurseler 802.11a Wifi-Richtfunkantennens seinen zuviel einkauften Traffic an andere Netze im Hochtaunuskreis zu resellen. Schon amsl ging das mit abenteuerlichen Vorschlägen wie: announcen sie mir doch mal ihren Traffic als „more specifics“ also zwo/24 satt ein/23 (dann gewinnt er wegen der kleineren Prefixlänge im Algorithmus mehr route Elections) damit ich mehr Traffic abbekomme und am Traffic verdient so jemand sein Geld, das ist Umsatz für den wenn da im BGP Mix mehr über dessen Anbindung/Standleitung reinkommt und rausgeht als über andere. Das selbe gilt für ein Schweizer Untrennen das wie ein US amerikanischer Tier 1 Anbieter kostenlos IPv6 Peerings anbietet. Die wollen - glaube ich - marketing-technisch Leute vor ihrem PA-Space abhängig machen welche Kosten von ca. 100 Euro im Jahr je Netz für eigene PI-Adressen und eine Public ASN Beantragung scheuen. Jedenfalls ist es am Kleyrex so daß ich bestimmten Leuten absichtlich keinen Traffic gebe. Das regle ich über die dafür vorgesehenen action Communities. Die routen es TYPE FEINDLICHE ÜBER-NAHME aber kriminellerweise trotzdem. Ich bin richtig sauer. Ich war schon damals skeptisch das mit dem DeCIX so richtig los-ging und man da selber peeren sollte. Seinerzeit hatten große Anbieter wie UUNet/MCI eigene MAEs oder denken wir an sowas wie die Equinix-Colo wo der LocIX sitzt. Die sind teils viel, viel schneller nach draußen in die Welt angebunden. Die DTAG etwa hat den DeCIX soweit ich entsinne vermieden wo sie nur konnte weil sie als quasi Monopolist damals genug direkte Peerings auf eigener Infrastruktur hatte.

<http://lg.as21158.net>

29.08.2020 09:15

Und dann wollte ich mich noch über was andres aufrege: Neben den SDHC Karten die perment kaputtgehen wenn so ein Rasperry im Dauerseinsatz ist wenn man die Logfiles und andere Bewegungsdaten nicht in eien RAM-Filesystem legt gehen im Dauerseinsatz nach Jahren auch mal andere Sachen kaputt, diesmal hab ich asl ich den Cardereeder bemühte die SDHC Karte zu beshciben herausgefudnen das mein USB-2.0 Hub mög-licherweise nen Wackelkontakt hat. Ein großer Elektronikmarkt hier in der Frankfurter Fußgängerzone wirbt damit daß er für < 5 Euro genau ein solches Hub vorrätig habe. Also hab ich dort „sofort kaufen“ angeklickt und per PayPal bezahlt. Es kam ne Mail un dr wie auf der Websit stand daß ich nun binnen 2 Stunden eien Wieter Email erhalten würde daß die Ware abholbereits ie. BULLSHIT. Genu wie ich aam Vortag zu genau demselben Markt egtigertw er wies er 32 GB SDHC Karten für weniger als 6,00 Euro im Angbot und laut Website vorrätig in der Filiale hatte was sich dann als Falschinfo herausstellte bin ich - nachdem nach zwo Stunden (bestellt hatet ich um ca. 15:00 Uhr, anchgeschut hab ich um 17:30 Uhr,) immer noch keine sie könne das Produkt jetzt Abholen – Email eingeganen war – wies der Laden bald (das stand irgendwas von 18:00 Uhr) dichtmchte. Die anchfrage ergab daß es sichweder umeien Fehlebstdn handelte. Das Hub war in wirklichkeit gar nicht vorrätig so auf der Website wie angegeben. Ne Gustchrift bekam ich auch nicht so daß ich die SDHC-Speicherkarte die ich dann noch mitnahm damit ich nicht umsonst da war zusätzlich bezahlen musste obgleich das bereits per Paypal bezahlte Hub zannr bezahlt war aber nicht geliefert werdne konnte.

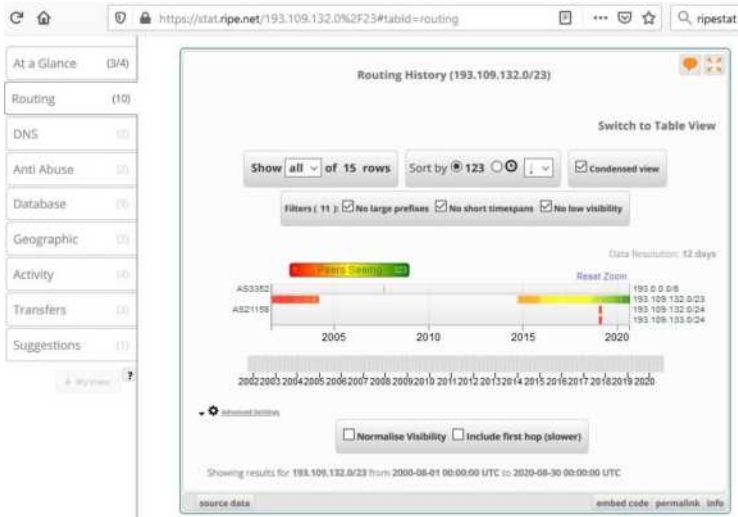
[0] 20200829-0915-0-1.jpg

Und dann wollte ich mich noch über was andres aufrege: Neben den SDHC Karten die perment kaputtgehen wenn so ein Rasperry im Dauerseinsatz ist wenn man die Logfiles und andere Bewegungsdaten nicht in eien RAM-Filesystem legt gehen im Dauerseinsatz nach Jahren auch mal andere Sachen kaputt, diesmal hab ich asl ich den Cardereeder bemühte die SDHC Karte zu beshciben herausgefudnen das mein USB-2.0 Hub mög-licherweise nen Wackelkontakt hat. Ein großer Elektronikmarkt hier in der Frankfurter Fußgängerzone wirbt damit daß er für < 5 Euro genau ein solches Hub vorrätig habe. Also hab ich dort „sofort kaufen“ angeklickt und per PayPal bezahlt. Es kam ne Mail un dr wie auf der Websit stand daß ich nun binnen 2 Stunden eien Wieter Email erhalten würde daß die Ware abholbereits ie. BULLSHIT. Genu wie ich aam Vortag zu genau demselben Markt egtigertw er wies er 32 GB SDHC Karten für weniger als 6,00 Euro im Angbot und laut Website vorrätig in der Filiale hatte was sich dann als Falschinfo herausstellte bin ich - nachdem nach zwo Stunden (bestellt hatet ich um ca. 15:00 Uhr, anchgeschut hab ich um 17:30 Uhr,) immer noch keine sie könne das Produkt jetzt Abholen – Email eingeganen war – wies der Laden bald (das stand irgendwas von 18:00 Uhr) dichtmchte. Die anchfrage ergab daß es sichweder umeien Fehlebstdn handelte. Das Hub war in wirklichkeit gar nicht vorrätig so auf der Website wie angegeben. Ne Gustchrift bekam ich auch nicht so daß ich die SDHC-Speicherkarte die ich dann noch mitnahm damit ich nicht umsonst da war zusätzlich bezahlen musste obgleich das bereits per Paypal bezahlte Hub zannr bezahlt war aber nicht geliefert werdne konnte.

30.08.2020 09:15

Was diese üblen Verleudmer as meiner Nachbarschaft im Haus angeht, die 2007 fragten ob sie WLAN mitnutzen könnten das hier von Providern die üble Drückerkolonnen du die Spammafia als Vertriebsweg nutzten ohne einen Vertrag installiert wurde weil sie selbst auf ihren eigenen Anschluß noch warten würden undnd ie dann auf eienm Anschluß auf dem ich allein 1 bis maximal 2GB Traffic machte plötzlich Kosten für mehrere hundert GB Über-traffic generierten die der Provider unbedingt abzocken wollte bevor er mich in einen teureren Flatrate Tarif wechseln ließ angeht: Es war ein Riesenaufwnd damals – weil natürlich keiner eine Abrechnung erstellt der seinen Nachbarn auf dem An-schluß mal mi telefonieren lässt das Geld einzusammen für die Kosten die wohl hauptsächlich die Computer-inder versucht haben die damals hier das Haus als ne Art Hotel für ihren Arbeistaufenthalt nutzten: Das ist eien ganz selstame parallele zu den Leuten die mich Ende 2003 abzuzocken versucht haben. Allerdings werden hier Äpfel mit Birnen verglichen wies ein BGP geroteret Anshcluß mit statischem Ipv4-Pi-Adressen qualittaiv was ganz anders ist als ein DSL Anshcluß mit ner täglich wechselnden IP-Adresse. Wgen Zansgtrennung und wehslnder IP ist an so eienm Hiamschluß nämlich kein Srevrbtreib möglic. Udn für die üblen Verleudmer für deren Strafverfolgung wgeen falscher Verdächtigung ich sorgen werde die mir nun unterstellen wollten ich hätte nachdem 2003 keine daurhafte Einigung zwischen den Alteigentümern den Adressruam slebst genutzt um damit Geld zu verdienen: Das ist BULLSHIT und ich kann den Ggenbeweis antreten: Ancheem sich der eehmliche Mitgesilcfater wigerte die Kosten für die Routesrever in Frankfurt zu zahlenwurde da netz nicht mehr annouct.

[0] 20200830-0915-0-1.jpg



[1] 20200830-0915-0-2.jpg

Es sind immer diese Südosteuropäer und andere Ausländer mit ihren Sprachproblemen die den Breitband-Kabel-FERNSEH-Anschluß nicht vom Unitymedia „Triple Play“ Internetanschluß über Coax unterscheiden können, dann meinen sie, müssen die Kosten die sie verursachen nicht zahlen, weil im Mietvertrag ja steht, der Breitband-Kabel-FERNSEH-Anschluß sei in den Nebenkosten mit drinne. Die gleiche Südosteuropäermafia hat gemeint, ihre Stromrechnungen seien in den Nebenkosten enthalten, die der Vermieter für den Betrieb des Aufzuges ausweist. Das sind Leute, die beim Nachbarn fragen, ob er mal zum Kuchenbacken eine Tasse Zucker für sie hat, weil sie vorm Wochenende selbst vergessen haben, welchen zu kaufen, und am Ende steht man mit den Kosten der halben Bundesrepublik an der Zuckerrübenrente da. Und wenn Nachforderungen kommen, dann wird im Haus ranadert, um dem Vermieter Mängel zu unterstellen, mit denen man die hohen Mietkosten mindern kann. Für Leute wie euch gibt es Hotels oder spezialisierte Fremden-Appartements, wo „all Incl.“ ist oder für Billig-Lohndumping- und Lohndumping-Bauarbeiter, die Koienerdienern den Wohnraum streitmachen, den Wohn-container auf der Baustelle. Es gibt inzwischen UMTS, mit dem man ins Internet kann, da seid ihr richtig, aber nicht in normalen Mietshäusern, wo ihr euren Nachbarn Kosten verursacht und ihnen mit euren Fragen zu Internetverbindungsproblemen fürs Nachhause-telefonieren per Messenger und Billig-VoIP die PRIVATE FREIZEIT stiehlt. Es gab sogar mal ein Internetcafé hier an der Ecke 2006 und eines schräg gegenüber, die sich so lange die Kunden absperren machten, bis kein Anbieter mehr da war. Für Nachbarschaftshilfe nehme ich kein Geld, aber ich biete auch seit Jahren keins mehr an, weil das dann total überhand nimmt mit den Anfragen.

[2] 20200830-0915-0-3.jpg

Es gibt also keinerlei Zusammenhang zwischen den Druckerkolonnenbetrüger von der Virenschwarzmafia die hier zwischen 2007 und 2012 (bis hin zum Vodafone Cuba Hack) aktiv war und den Vorfällen die zum „Plusline Verfahren“ am Landgericht Frankfurt a.M. führten die meine ehemalige Firma und Mitgesellschafter aus 20033 angehen. Das wäre so als würde man jemand der als Berufskraftfahrer Tonneschwere LKW-Gespanne durch die Gegend kuschelt vorwerfen er betreibt ein illegales Taxi-Unternehmen (sowas wie die „uber“-Mitfahrzentralen) wenn er im Privat-PKW auf dem Wege zur Arbeit die Nachbarskinder mit zur Schule fährt. Genau so abwegig ist das was diese Übelmeinenden Verleumder da an Falschvorwürfen konstruieren wollten. Das ist wie die Polizei die nicht versteht daß VPN nicht nur von Hackern genutzt werden um ihre IP-Adresse zu verheimlichen sondern auch – die selbe Technik – von Firmen um die Verbindungen zwischen Standorten gegen Abhören also Hackerangriffen anzuschützen. Berufs-LKW ist nicht Privat-PKW (und jeder Steuerberater der seine hohen Gebühren mit der Einsparung rechtfertigen will daß er Jeeps als LKW falsch anmeldet und ähnliches gehört für seine Trickserei gefeuert). Und Anonymisierungs-VPN/Proxy ist nicht gleich Reverse-Proxy/VPN. Ein Apple-Tablet ist ebensowenig ein Banan-PI oder windows_PC wie man Äpfel mit Birnen verglichen kann. Ich glaube daß irgendwelche Steuerfuzzis/Buchhalter-Erbsehzähler versucht haben Gerichte und Behörden arglistig zu täuschen und irreführen zu versuchen. Und „Galtzieher“ Luet wie ich die um Aufklärung bemüht sind sind die Leidtragenden dieser wirklich üblen Trickereien.

[3] 20200830-0915-0-4.jpg

Die Unentsetzten Lueten die Ahnung haben und ihren Kommilitonen die kein Geld haben bei ihren EDV-Problem halfen als sie noch studiert haben pauschal den Freundschaftsdienst als Nebentätigkeit bis hin zur Totalverweigerung von Sozialleistungen soll man doch den mittellosen Studenten die jobben gehen müssen um ihre Lebensunterhaltung zu bestreiten Geld abnotigen das die beim bestenwillen nicht aufbringen können viel noch in Ausbildung. Das ist alles weit über 10 Jahre her aber es kotzt mich immer noch an. Das man dem Freund/Bekanntem nicht mehr beim Umzug helfen darf viel dann irgendein Spediteur sagt daß er keinen Auftrag bekommt. Immer wenn ich aktuell auf einem Lebensmittel-Einkaufsbeleg schaue sehe ich mit Genutuuung daß die Regierung uns allen Jahrelang 3% Steuer mehr abgezogen hat als sie ihre Wahlversprechen nach hätte dürfen. Die Coronabedingte Steuer-senkung ist die Korrektur von „es wird nach der Wahl keine Steuererhöhungen geben“ der Berliner BetrügerREGIERUNG. Die mit den korrupten Polizisten und Richtern mit käuflichen Falschgutachten. Und wie ich vorhin was zum Thema VPN gesagt habe: Bist in den 1990ern ertribt mein Vater für die Verbindungen in den Bad Homburger Büros an die Firmenzentrale in Österreich IPSec-VPN-Tunnel. Die Tunnel die Linksterroisten und Spione hacken wollten weil man aus Wolfram neben Glühbirnen auch Gefechts(?) / Sereng(?)köpfe für panzerbrechende Munition herstellen könnte. Er hat damit die Deutsche Telekom und Telekom Austria daran gehindert seinen Länderübergreifenden Datenverkehr abzuhören. Dafür sind VPNs da. Und die bei der Telekom selbst zu bestellen von der man ja genau verheimlichen will daß sie auf der die durch ihr Abckbone geht Leitung horcht wäre Irrsinn.

[4] 20200830-0915-0-5.jpg

Aber genau das machen die Spezialisten der öffentlichen Hand im Kreis. Wer außer der Telekom könnte denn per VPN daran gehindert werden Daten abzuhorchen mitzulesen? Irgendjemandem der gar keinen Zugang zur Infrastruktur also den Kabeln und Routern der Telekom? Die VPNs auf Routingebene macht immer jemand anderes als derjenige der als (staatlicher) Carrier am Abhören von Traffic gehindert werden soll. Sonst bruch ich kein VPN. Und das bei der öffentlichen Verwaltung, unregelmäßiger sensibler Daten. Wie bei Base/E-Plus die für die Durchleitung von VPN-Traffic auf UMTS-Sticks um 2007 herum allmählich die VPN Passwörter/PSKs von ihren Kunden verlangt haben, kein Scherz! „Alles aus einer Leitung“ wie die Telekom warb ist also kontraproduktiv, auch was die Ausfallsicherheit im Backbone angeht. Lieber Telekom ich will nicht daß Du als staatlicher Anbieter mein Traffic abhörst, daher bei dir hier mal meine Passwörter? Und dann gibt es noch Länder für die Export-Restriktionen gelten etwa für das „Windows NT 4 Strong Encryption Service Pack“ damals. Security/Zoll schützt am Flughafen immer ob die Notebooks angeschaltet werden können oder attrappen sind, aber ob da Code transportiert wird der nicht ins Ausland gelangen darf, das überprüfen sie nicht. Es gibt Länder da darf man nur mit 56Bit verschlüsseln und anders da darf man gar nicht verschlüsseln. Welchen von mehreren Zugangspunkten zu einem Globalen Netzwerk suche ich mir als Hacker raus? Den US oder EU mit 128 BIT SSL, den in irgendeinem ich glaube Staaten im Mittelten Osten wo nur 56 Bit Schlüssel stärker erlaubt sind oder ein aus einem Land das gar kein SSL erlaubt? Und immer daran denken: Verschlüsselung kann ich ein Hacker vor dem Administrator verbergen daß er gehackte Geheimnisse aus dem Netz ausleitet.

[5] 2020080915:0-6.jpg

Was diese üblichen Verleumdungen aus meiner Nachbarschaft im Haus angeht, die 2007 fragten ob sie WLAN mitnutzen könnten das hier von Providern die übliche Drückerkolonnen da die Spammafia als Vertriebsweg nutzen ohne einen Vertrag installiert wurde weil sie selbst auf ihren eigenen Anschluß noch warten würden und ich dann auf einem Anschluß auf dem ich allein 1 bis maximal 2GB Traffic machte plötzlich Kosten für mehrere hundert GB Über-Traffic generierten die der Provider unbedingt abzocken wollte bevor er mich in einen teureren Flatrate Tarif wechseln ließ angeht: Es war ein Riesenaufwand damals – weil natürlich keiner eine Abrechnung erstellt der seinen Nachbarn auf dem Anschluß mal mit telefonieren lässt das Geld einzusammeln für die Kosten die wohl hauptsächlich die Computer-Industrie versucht haben die damals hier das Haus als ne Art Hotel für ihren Arbeitsaufenthalt nutzen: Das ist ein ganz seltsame Parallele zu den Leuten die mich Ende 2003 abzocken versucht haben. Allerdings werden hier Äpfel mit Birnen verglichen wie ein BGP gerouteter Anschluß mit statischem IPv4-Pi-Adressen qualitativ was ganz anders ist als ein DSL Anschluß mit netztäglich wechselnden IP-Adresse. Wegen Zangstrennung und wechselnder IP ist an so einem Hi-Anschluß nämlich kein Streamtreiber möglich. Und für die üblichen Verleumdungen für deren Strafverfolgung wegen falscher Verdächtigung ich sorgen werde die mir nun unterstellen wollten ich hätte nachdem 2003 keine dauerhafte Einigung zwischen den Alteigentümern den Adressraum selbst genutzt um damit Geld zu verdienen: Das ist BULLSHIT und ich kann den Gegenbeweis antreten: Ancheinem sich der ehemalige Mitgeschäfter wüßte die Kosten für die Routerserver in Frankfurt zu zahlen würde da Netz nicht mehr announce.

<https://stat.ripe.net/193.109.132.0%2F23#tabId=routing>

Es sind immer diese Stöckeroperier und ändern Ausländer mit ihren Sprachproblem die nen Breitband Kabel-FERNSEH Anschluß nicht von Unitymedia „Triple Play“ Internetanschluß über Coax unterscheiden können, dann meinen sie müssten Kosten die sie verursachen nicht zahlen weil im Mietvertrag ja steht der reitbandkabelfernsehanschluß sei in den Nebenkosten mit drinne. Die gleiche Stöckeroperiermafia hat gemeint ihre Stromrechnungen seien in den stromkosten enthalte die der Vermieter für den Betrieb des Aufzuges ausweist. Das sind Leute die beim Nachbarn fragen ob er mal zum Kuchenbacken ne Tasse Zucker für sie hat weil sie vom Wochenende selbst vergessen haben welchen zu kaufen und am Ende steht man mit den Kosten der halben bundesrepublik-anischen Zurückrübernehmer da. Und wenn Nachforderungen kommen dann wird im Haus ranadliert um dem Vermieter Mängel zu unterstellen mit denen man die hohen Mietkosten mindern kann. Für Leute wie euch gibt es Hotels oder spezialisierte Fremden-Appartements wo „all Incl.“ ist oder für Billig-lohland-Sozialstandard- und Lohndumping Bauarbeiter die Koiendienstleistungen im Wohnraum streitmachen den Wohn-container auf der Baustelle. Es gibt inzwischen UMTS mit dem man ins Internet kann, da seid ihr richtig, aber nicht in normalen Mietshäusern wo ihr euren Nachbarn Kosten verursacht und ihnen mit euren Fragen zu Internetverbindungs-problemen fürs Nach-Hause-telefonieren per Messenger und Billig-VoIP die PRIVATE FREIZEIT stiehlt. Es gab sogar mal ein Internetcafe hier an der Ecke 2006 und eines schräg gegenüber die sich so lange die Kunden abspenstig machten bis kein Anbieter mehr da war. Für Nachbarschaftshilfe nehme ich kein Geld, aber ich biete auch seit Jahren keinen mehr an weil das dann total überhand nimmt mit den Anfragen.

Es gibt also keinerlei Zusammenhang zwischen den Drucker-kolonnenbetreibern von der Virenschannermafia die hier zwischen 2007 und 2012 (bis hin zum Vodafone Cuba Hack) aktiv war und den Vorfällen die zum „Plusline Verfahren“ am Landgericht Frankfurt a.M. führten die meine ehemalige Firma und Mitgeschäfter aus 2003 angehen. Das wäre so als würde man jemandem der als Berufskraftfahrer Tonneschwere LKW-Gespanne durch die Gegend kutschiert vorwerfen er betriebe ein illegales Taxi-Unternehmen (sowas wie die „uber“-Mitfahr-zentralen) wenn er im Privat-PKW auf dem Wege zur Arbeit die Nachbarskinder mit zur Schule fährt. Genau so abwegig ist das was diese Übelmeinenden Verleumdungen da an Falschvorwürfen konstruieren wollten. Das ist wie die Polizei die nicht versteht daß VPN nicht nur von Hackern genutzt werden um ihre IP-Adresse zu verhehlen sondern auch – die selbe Technik – von Firmen um die Verbindungen zwischen Standorten gegen Abhören also Hackerattacken anzuschirmen. Berufs-LKW ist nicht Privat-PKW (und jeder Steuerberater der seinen hohen Gebühren mit der Einsparung rechtfertigen will daß er Jeeps als LKW falsch anmeldet und ähnliches gehört für seine Trickserei gefeuert). Und Anonymisierungs-VPN/Proxy ist nicht gleich Reverse-Proxy/VPN. Ein Apple -Taplet ist ebensowenig ein Banan-Pi oder windows PC wie man Äpfel mit Birnen vergleichen kann. Ich glaube daß irgenwelche Steuer-fuzzis/Buchhalter-Erbsehzähler versucht haben Gerichte und Behörden arglistig zu täuschen und irreführen zu versuchen. Und „Galtzieher“ Luet wie ich die um Aufklärung bemüht sind sind die Leidtragenden dieser wirklich üblichen Trickereien.

Die unetstellten Leuten die Ahnung haben und ihren Komilitonen die kein Geld haben bei ihren EDV Problem halfena sind sie noch studiert haben pauschal den Freund-schaftsdienst als Nebentätigkeit bis hin zur Totalverweigerung von Sozialleistungen soll man doch den mittellosen Studenten die jobben gehen müssen um ihre Lebensunterhalt zu bestreiten Geld abtögen das die beim besten Willen nicht aufbringen können viel noch in Ausbildung. Das ist alles weit über 10 Jahre her aber es kotzt mich immer noch an. Das man dem Freund/Bejknnten nicht mehr beim Unzug helfen darf weil dann irgendein Spediteur sagt daß er keinen Auftrag bekommt. Immer wenn ich aktuell auf einem Lebensmittel-Einkaufsbeleg schaue sehe ich mit Genutuuung daß die Regierung uns allen Jahrelang 3% Steuer mehr abgezogen hat als sie ihre Wahl-versprechen nach hätte dürfen. Die Coronabedingt Steuer-senkung ist die Korrektur von „es wird nach der Wahl keine Steuererhöhungen geben“ der Berliner Betrüpper-GIERung. Die mit den korrupten Polizisten und Richtern mit käuflichen Falschgutachten. Und wie ich vorhin was zum Thema VPN gesagt habe: Berist in den 1990ern ertribt mir Vatr für die anbindungen ieen Bad Homburger Büros an die Firmzentralen in Österreich IPsec-VPN-Tunnel. Die Tunnel die Linksterroristen und Spione hacken wollten weil man aus wolfram neben Glühbirnen auch Gefechts(?)köpfe für panzer-brechende Munition herstellen könnte. Er hat damit die Deutsche Telekom und Telekom Austria daran gehindert seinen Länderübergreifenden Datenvkehr abzuhören. Dafür sind VPNs da. Und die bei der Telekom selbst zu bestellen von der man ja genau verhindern muß daß sie auf der die druchführ Abckbone geht Leitung horcht wäre Irrsinn.

Aber genau das machen die Spezialisten der öffentlichen Hand im Kreis. Wer außer der Telekom könnte denn per VPN daran gehindert werden Daten abzuhorchen mitzulesen? Irgendjemandem der gar keinen Zugang zur Infrastruktur also den Kabeln und Routern der Telekom? Die VPNs auf Routingebene macht immer jemand anderes als derjenige der als (staatlicher) Carrier am Abhören von Traffic gehindert werden soll. Sonst bruch ich kein VPN. Und das bei der öffentlichen Verwaltung, unregelmäßiger sensibler Daten. Wie bei Base/E-Plus die für die Durchleitung von VPN-Traffic auf UMTS-Sticks um 2007 herum allmählich die VPN Passwörter/PSKs von ihren Kunden verlangt haben, kein Scherz! „Alles aus einer Leitung“ wie die Telekom warb ist also kontraproduktiv, auch was die Ausfallsicherheit im Backbone angeht. Lieber Telekom ich will nicht daß Du als staatlicher Anbieter mein Traffic abhörst, daher bei dir hier mal meine Passwörter? Und dann gibt es noch Länder für die Export-Restriktionen gelten etwa für das „Windows NT 4 Strong Encryption Service Pack“ damals. Security/Zoll schützt am Flughafen immer ob die Notebooks angeschaltet werden können oder attrappen sind, aber ob da Code transportiert wird der nicht ins Ausland gelangen darf, das überprüfen sie nicht. Es gibt Länder da darf man nur mit 56Bit verschlüsseln und anders da darf man gar nicht verschlüsseln. Welchen von mehreren Zugangspunkten zu einem Globalen Netzwerk suche ich mir als Hacker raus? Den US oder EU mit 128 BIT SSL, den in irgendeinem ich glaube Staaten im Mittelten Osten wo nur 56 Bit Schlüssel stärker erlaubt sind oder ein aus einem Land das gar kein SSL erlaubt? Und immer daran denken: Verschlüsselung kann ich ein Hacker vor dem Administrator verbergen daß er gehackte Geheimnisse aus dem Netz ausleitet.

<https://cr.vp.to/export.html>

30.08.2020 11:15

Nochmal zum mitschreiben. Wie man and er Ripestat Grafik aus dem vorherigen Blogbeitrag sieht erziele ich seit über 10 Jahren keine Einnahmen aus dem Netzbrtrieb sondern habe nichts als Kosten. Wenn man eine Rufnumemr eine Zeitlang nicht nutzt dann wird sie deaktiviert. Das is bei IP-Adressen genauso. Kurze Rufnumern sind ein sehr rares Gut. Ich hatte etwa für meein Experminte mit den Banan- und Raspberry PI Routern für den UMTS Stick eine „o2-Freikarte“ besorgt um testen zu können wie meien Systeme – ICH ENTWICKLE HOBBYMÄSSIG WIE EINR VON DEN VIELEN ENTHUISISATEN DIE DAS NETZ ZUSAMMENHALTEN AN EINER EIGNEN L(inux)F(rom)S(cratch)-BASIERTEN LINUX DSITRO - im Zusammenspiel mit UMTS funktionieren. Daher mein Egagement. Das it berufliche Fort-udn Weitebildung, das was man „training on the Job“7“learning buy doing“ nennt. Zuletzt hatte ich mir noch fehlende IPv6 Skills angeeignet fpr den Arbeitamrkt.Udn auch meinpoolistches Engegamn im Datenschutz dient auch der Eegenvermarktung ist PR ineiegener Sache. Jedenfalls steckte ich jetzt als ich die Rasperrys auf DualSatck IPv6 anpasste und die defekten SDHC Karten (da werden für dieloT Anwendungen Flagfiles und Webcambidler draufgeschrieben, daher wohl er hohe Verhcleiß, hab das auf Ramdsiks geädner) austauschte mal wider den UMTS Stick ans gerät um zu shene ob er nahe dem Softwareupgrade noch läuft ud musste fetsstellen daß die die Rufnumemr der SIM_karte wegen Nichtnutzung daktivert hatten. Ich wundre mcihis oweiso wovon die teelfonixca Luet sich ernähren wenn man dort für 1,99 Euro ne 0,15 GB Inklusivvolumen Prepid-Flatrate bekommt. Ohen Grundgebühr? Wie finazieren die nur bei den Preisen das die Funkmasten am Laufen gehalten werdenw enn die Lute nur Ntzungabhägig zahlen udnkein Grundgebühren?

[1] 2020080-1115-0-1.jpg
https://praxistipps.chip.de/aldi-talk-so-lange-ist-das-guthaben-gueltig_113191
 PRAXISTIPPS > INTERNET
 VERWANDTE THEMEN [Aldi Talk >](#)

Aldi Talk: So lange ist das Guthaben gültig

23.08.2019 08:41 | von Curt Bauer

Wenn Sie Guthaben auf Ihre SIM-Karte von Aldi Talk laden, hat dieses nur eine begrenzte Gültigkeit. Nach Ablauf des Guthabens sind Sie zwar noch eine Zeitlang erreichbar, können aber selbst nicht mehr telefonieren oder Nachrichten verschicken.

So lange ist das Guthaben bei Aldi Talk gültig

Bei den Prepaid-Tarifen von Aldi Talk müssen Sie Guthaben aufladen, um Ihre **SIM-Karte zu nutzen**. Dieses Guthaben verfällt nach einer festgelegten Dauer. Aldi selbst nennt das **„Aktivitätszeitfenster“**.

- Das Startguthaben von 10 Euro hat ein **Aktivitätszeitfenster von 12 Monaten. Danach verliert es seine Gültigkeit.**
- Wenn Sie 5 Euro aufladen, startet ein neues Aktivitätszeitfenster mit der Dauer von 4 Monaten.
- Laden Sie 15 Euro auf, sind diese 12 Monate lang gültig.

[1] 2020080-1115-0-2.jpg
 Nochmal zum mitschreiben. Wie man and er Ripestat Grafik aus dem vorherigen Blogbeitrag sieht erziele ich seit über 10 Jahren keine Einnahmen aus dem Netzbrtrieb sondern habe nichts als Kosten. Wenn man eine Rufnumemr eine Zeitlang nicht nutzt dann wird sie deaktiviert. Das is bei IP-Adressen genauso. Kurze Rufnumern sind ein sehr rares Gut. Ich hatte etwa für meein Experminte mit den Banan- und Raspberry PI Routern für den UMTS Stick eine „o2-Freikarte“ besorgt um testen zu können wie meien Systeme – ICH ENTWICKLE HOBBYMÄSSIG WIE EINR VON DEN VIELEN ENTHUISISATEN DIE DAS NETZ ZUSAMMENHALTEN AN EINER EIGNEN L(inux)F(rom)S(cratch)-BASIERTEN LINUX DSITRO - im Zusammenspiel mit UMTS funktionieren. Daher mein Egagement. Das it berufliche Fort-udn Weitebildung, das was man „training on the Job“7“learning buy doing“ nennt. Zuletzt hatte ich mir noch fehlende IPv6 Skills angeeignet fpr den Arbeitamrkt.Udn auch meinpoolistches Engegamn im Datenschutz dient auch der Eegenvermarktung ist PR ineiegener Sache. Jedenfalls steckte ich jetzt als ich die Rasperrys auf DualSatck IPv6 anpasste und die defekten SDHC Karten (da werden für dieloT Anwendungen Flagfiles und Webcambidler draufgeschrieben, daher wohl er hohe Verhcleiß, hab das auf Ramdsiks geädner) austauschte mal wider den UMTS Stick ans gerät um zu shene ob er nahe dem Softwareupgrade noch läuft ud musste fetsstellen daß die die Rufnumemr der SIM_karte wegen Nichtnutzung daktivert hatten. Ich wundre mcihis oweiso wovon die teelfonixca Luet sich ernähren wenn man dort für 1,99 Euro ne 0,15 GB Inklusivvolumen Prepid-Flatrate bekommt. Ohen Grundgebühr? Wie finazieren die nur bei den Preisen das die Funkmasten am Laufen gehalten werdenw enn die Lute nur Ntzungabhägig zahlen udnkein Grundgebühren?

<https://stat.ripe.net/widget/routing-history#w.resource=193.109.132.0%2F23>
https://praxistipps.chip.de/aldi-talk-so-lange-ist-das-guthaben-gueltig_113191

30.08.2020 11:30

Und jetzt nochmal was zum Thema bei usn hätte er kostenlos annoucnen können. Ich miete auch mal Kapazität in einem Rechenzentrum an, annoucne dort das Netz so daß sie keien Zugrff darauf haben und sage dann weolnge keinTrffic daruf ist sponore ichd as. Den Spaß lasse ich mir jeden Monat zwischen 50 und 100 Euro Kosten. Vom Mudne absgparta us emienr Sozialhilfe. SO sauewr binich. H.W.S. weiß nämlich warum ich seine Kündigung forciert hatte. Er hatte dem Mit-gesellschafter DREIST UND KRIMINELL geholfen mir den Zugang zum eigenn Rechenzentrum zu der Firma verwehren an der ich mit 50% beteiligt war. Das ganze steht auch in der RIPE dokumentiert. Ich hatte damsl Kudnen die sich darauf verlassne haben daß ich das Netzs icher ebtreieb und ich kann das nicht ohne im Ziefelsfall auch Physischen Zugang zmm Rehcnztrum indm die Routesrever stehen. Wiel siemri in einem Anflug von Großmannssucht und Dikatorischen Wltherrhcfstphanstaisen den Zugang zu mienr Arbiststätte evrwoiert haben mit demArgument, nur wiel ich Volkswagen Mitarbeiter mit MiabrierAktie Aktionär wäre drüfte ich auch keien Wkrbseichtuigund rotamchen um zu shene ob alles mir rechten Dingen zugeht. Ich bin auch nicht irgendein Kklienstanteisleigenr sondern 50% Gesllschfter als einzel-person gelichebrechtigt mit den restlichen fünf damaligen Mitgesllchaftern. Als absolute Drisrtigkei8t ahbens ie dann ocht amit gedroht das keien Aufträge mehr den Internationalen Vberufverband der outgesourchten EDV Abteilung die die Firm dargestellt kommen, DAS IST GESCHÄFTSSCHÄDIGENDES VERHALTEN UNTREUE GEGENÜEBR DER EGSLLSCHFT. Genua wie ihre vEruch meien Mitarbeiter gegen mich zu instumtalsieren und abzuwerde., Alles STRAFBAR!

[0] 2020030-1130-0-1.jpg

```

https://apps.db.ripe.net/db-web-ui/lookup?source=ripe&key=ORG-MB75-RIPE:
remarks: *****
remarks: contracts or agreements coerced from June 2003 on
remarks: should be considered withdrawn ! especially until
remarks: the remaining former partners fully pay the costs
remarks: (traffic) they have produced by using msd's lines
remarks: located in Louisenstrasse 101 D-61348 Bad Homburg
remarks: together with MY, Maximilian Baehring's, peerings
remarks: with Plusline/Global Access Telecom (Cogent) that
remarks: I needed to set up because former Partner NI
remarks: G**** made H***-W***** S***** a msd empolyee,
remarks: lock me out of my own office and serverroom after
remarks: a strike of employees against not or only to slow
remarks: working court (Amtsgericht) in Bad Homburg v.d.H.
remarks: and the district and upper district courts in the
remarks: Frankfurt a.M., Germany, area which are making it
remarks: impossible to do any work or business within this
remarks: region. Since June 2003 VPN-access to the PI-IPv4
remarks: Address-space is possible for some of the at that
remarks: time (after June 2003) remaining customers but it
remarks: is only a voluntary service. I also still have to
remarks: check if ASI*84* (***** has
remarks: abused AS21158 as EXPORT TO ANNOUNCE ANY transit!
remarks: *****

```

[1] 2020030-1130-0-2.jpg

Und jetzt nochmal was zum Thema bei usn hätte er kostenlos annoucnen können. Ich miete auch mal Kapazität in einem Rechenzentrum an, annoucne dort das Netz so daß sie keien Zugrff darauf haben und sage dann weolnge keinTrffic daruf ist sponore ichd as. Den Spaß lasse ich mir jeden Monat zwischen 50 und 100 Euro Kosten. Vom Mudne absgparta us emienr Sozialhilfe. SO sauewr binich. H.W.S. weiß nämlich warum ich seine Kündigung forciert hatte. Er hatte dem Mit-gesellschafter DREIST UND KRIMINELL geholfen mir den Zugang zum eigenn Rechenzentrum zu der Firma verwehren an der ich mit 50% beteiligt war. Das ganze steht auch in der RIPE dokumentiert. Ich hatte damsl Kudnen die sich darauf verlassne haben daß ich das Netzs icher ebtreieb und ich kann das nicht ohne im Ziefelsfall auch Physischen Zugang zmm Rechenzentrum indm die Routesrever stehen. Wiel siemri in einem Anflug von Großmannssucht und Dikatorischen Wltherrhcfstphanstaisen den Zugang zu mienr Arbiststätte evrwoiert haben mit demArgument, nur wiel ich Volkswagen Mitarbeiter mit MiabrierAktie Aktionär wäre drüfte ich auch keien Wkrbseichtuigund rotamchen um zu shene ob alles mir rechten Dingen zugeht. Ich bin auch nicht irgendein Kklienstanteisleigenr sondern 50% Gesllschfter als einzel-person gelichebrechtigt mit den restlichen fünf damaligen Mitgesllchaftern. Als absolute Drisrtigkei8t ahbens ie dann ocht amit gedroht das keien Aufträge mehr den Internationalen Vberufverband der outgesourchten EDV Abteilung die die Firm dargestellt kommen, DAS IST GESCHÄFTSSCHÄDIGENDES VERHALTEN UNTREUE GEGENÜEBR DER EGSLLSCHFT. Genua wie ihre vEruch meien Mitarbeiter gegen mich zu instumtalsieren und abzuwerde., Alles STRAFBAR!

```

remarks: *****
remarks: contracts or agreements coerced from June 2003 on
remarks: should be considered withdrawn ! especially until
remarks: the remaining former partners fully pay the costs
remarks: (traffic) they have produced by using msd's lines
remarks: located in Louisenstrasse 101 D-61348 Bad Homburg
remarks: together with MY, Maximilian Baehring's, peerings
remarks: with Plusline/Global Access Telecom (Cogent) that
remarks: I needed to set up because former Partner M*****
remarks: G**** made H***-W***** S***** a msd empolyee,
remarks: lock me out of my own office and serverroom after
remarks: a strike of employees against not or only to slow
remarks: working court (Amtsgericht) in Bad Homburg v.d.H.
remarks: and the district and upper district courts in the
remarks: Frankfurt a.M., Germany, area which are making it
remarks: impossible to do any work or business within this
remarks: region. Since June 2003 VPN-access to the PI-IPv4
remarks: Address-space is possible for some of the at that
remarks: time (after June 2003) remaining customers but it
remarks: is only a voluntary service. I also still have to
remarks: check if ASI*84* (***** has
remarks: abused AS21158 as EXPORT TO ANNOUNCE ANY transit!
remarks: *****

```

31.08.2020 06:07



[0] 20200831-0607-0-1.jpg